



beginnt. Aber trotzdem weiß niemand besser als er, daß der „fremde“ Einfluß nicht weniger als ausschlaggebend ist und Afrikanen bleibt Indiens drückende ewige Sorge. Und wie es gegen die Intrigen äußerer und innerer Feinde in Afrika kein andres Mittel gab, als Krieg und wieder Krieg, so wird England auch in Tibet seinen Freunden und Betrüger, a mit ähnlichen Mitteln Wahrung verschaffen müssen. Diesmal ging es leicht, nicht weil die Tibeterer feiglinge sind, sondern weil sie janzend Jahre in der Kultur zurück sind. Nun aber sind sie mit der Kultur in Berührung gekommen und jeder Kolonialstaat weiß aus bitterer Erfahrung, daß halbivilisierten Völkern Gleichheit welcher Hautfarbe als erste Voraussetzung europäischer „Kultur“ der Erwerb von Nordmassen gilt und als zweite ihre Beherrschung. Zum ändern Male wird der Weg nach Peking schwerer werden und, wie eine Eingangszeitung zu dem „Erfolge“ schreibt, wir werden bald wieder hingehen müssen. Wo, wenn England nur hätte abwarten können, wie schlecht es den Russen geht. Peking hätte dann keine Sommerhitze gehabt!

**Politische Tagesübersicht.**

**Deutsches Reich.**

**Der Quamobstzug.** Wie uns von autoritativer Seite aus Berlin mitgeteilt wird, ist man in maßgebenden kolonialen Kreisen nach wie vor der Ansicht, daß ein Festzug gegen die im Norden unseres südwestafrikanischen Schutzgebietes wohnenden Quamobst nicht ist, da man überzeugt ist, daß die Galtung der Quamobst jetzt nur wegen der Erfolge der Schutztruppe über die Hereros so wenig provozierend ist. Der Hauptling Kebele, der als Mörder und Feind der Weißen bekannt ist, verdient entschiedene Verurteilung für seine Taten, und das Ziel, das man sich gesetzt hat, die Unterwerfung aller Stämme in der Kolonie, muß unbedingt erreicht werden. So wie die Verhältnisse jetzt liegen, sind natürlich genügend harte Detachements zur Zuchtigung dieser Neger nicht adäquat, und man kann auch in diesem Jahre natürlich nicht mehr mit einer Quamobstexpedition rechnen. Im nächsten Jahre aber, sobald die Hereros in der Hauptsache niedergeworfen sind, wird man unbedingt gegen die Quamobst vorgehen. Es empfiehlt sich dann, das Ende der Regenzeit abzuwarten und erst vom Mal ab Operationen im Norden vorzunehmen. Eine Unterlassung in dieser Beziehung würde als ein schwerer Fehler zu erachten sein; auch läme einem baldigen Vorgehen gegen die Eingeborenen zuzustimmen, daß die Portugiesen ihrerseits die Grenze bestreiten und den Uebertritt der Quamobst verhindern können.

**Vom Freiherrn v. Mirbach.** Freiherr v. Mirbach ist nach der „Frankf. Ztg.“ vor einigen Tagen in Domburg eingetroffen. Das Blatt bemerkt dazu, diese Ankunft berechtige zu der Hoffnung, daß die Ebningshause'sche Ehrentugungsangelegenheit nunmehr zur befriedigenden Erledigung komme. Der nach Düsseldorf vertriebene vormalige Landrat Ebningshause hat vor mehreren Wochen auf eine Anfrage des vormaligen Kirchenvorstandes die Mitteilung hierher ergeben lassen, daß er schon vor Jahresfrist die von ihm zum Bau unserer Erlöserkirche gezeichneten 25.000 Mk. dem Freiherrn v. Mirbach zur Absicherung behandelt habe. Infolge dieser Mitteilung beauftragte der Kirchenvorstand seinen Vorsitzenden, eine freifällige Anfrage nach dem Verbleiben dieser Summe an Freiherrn v. Mirbach zu richten. Die Absicherung dieses ansehnlichen Kapitals ist zwar bis zur Stunde noch nicht erfolgt; doch wird die Sache jetzt hoffentlich ins Reine kommen. — Ueber die Verhandlungen, die zwischen Mirbach und Singer wegen der Stellung der Sozialdemokratie zum Bau der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin stattgefunden haben, berichtet der „Vorwärts“, daß in der Unterredung dem Freiherrn kein Zweifel darüber gelassen worden sei, daß ein

Antrag auf einen künftigen Aufbruch zu den Rufen der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten nicht nur abgelehnt, sondern auch in der Diskussion energisch bekämpft werden würde. Ueber die Art, wie die Unterredung herbeigeführt wurde, schreibt das genannte Blatt: „Wichtig ist, daß Singer auf die telegraphische Aufforderung, auf das Hofmarschallamt der Kaiserin zu kommen, das beilegte Formular zu der Antwort benutzte: er wolle nicht, was für ihn auf dem Hofmarschallamt zu erledigen sei. Als darauf wiederum telegraphisch die Anfrage einlief, wann und wo Singer zu sprechen sei, erfolgte die Angabe der Sprechstunde mit dem Anheimgen — falls die Morgenstunde zu früh sei — die Unterredung im Reichstage stattfinden zu lassen. Darauf kam Herr v. Mirbach zu Singer in dessen Wohnung.“

**Japanische Missionäre.** Das japanische Konsulat in Bremen schreibt uns: Tausend japanische Missionäre, darunter 400 Frauen und 15 Kinder, werden am 6. und 7. Oktober aus Japan kommend Berlin passieren, um über Bremerhaven in die Heimat zurückzufahren. Die seit Beginn der Feindseligkeiten zwischen Japan und Japan ihrer wirtschaftlichen Erfolge beraubten Erde haben in Japan viele Entbehrungen erdulden müssen und die bedauernswerten Menschen sind recht erschöpft und gänzlich mittellos. In Bremerhaven sollen sie sich einige Zeit von den ausgestandenen Strapazen und der wochenlangen Eisenbahnfahrt erholen. Da es den Vätern am nächsten steht, werden getragene Kleidungsstücke für Männer, Frauen und Kinder, Geschenke, sowie kleine Geldstücke aller Art unter der Adresse: Konsulatssekretär König, Bremen, Dombhof 17/18, dankbar angenommen.

**Ein Präsidialerlass beim Reichsgericht.** Am 1. Oktober soll beim Reichsgericht mit den Einrichtungen zur Aufhebung eines Präsidialerlasses begonnen werden. Die Bedeutung eines solchen Erlasses liegt schon darin, daß die Arbeit des Einzelnen bei Befreiung der Verantwortlichkeiten anderer Senate zum Teil auch des einen Senate, sehr erleichtert wird. Ueberdies könnte die Einrichtung den mühsamen Anträgen gegen, seltene Konstellationen der Welt zu schaffen; noch festschlagender der anzuwendenden Entscheidungen müssen sich die widerstrebenden Senate, wenn der gleiche Fall wieder zum Spruch kommt, über die Rechtsfrage einig, oder sie sind erzwungen, die Entscheidung des Mehrern anzuerkennen.

**Verluste in Ebningshause'scher.** Der Reichsgerichtsrat, früher im Kaiserlichen Regiment Nr. 46. Rittler Auguste Star in Remmich (Hr. Schlemmer), ist am 20. September in Ebningshause am Tumor gestorben. Am Gesichte am Ebningshause am 20. August wurde verstorben Reichsgerichtsrat, früher im 162. Regiment; gefallen ist Reichsgerichtsrat Schütz aus Greifeld, früher im 63. Regiment.

**Keine Nachrichten.** Auf Antrag der süd-deutschen Staatsregierungen fanden in Ebningshause zwischen diesen und dem vormaligen Minister der öffentlichen Arbeiten Verhandlungen über eine engere Zusammenwirkung der süddeutschen Staatsbahnen und der preussischen Reichsbahnen Gemeinshaft in der Richtung einer Betriebsmittelgemeinshaft statt. — Die Pacht der von einem Pächter in vorher diplomatischen Vertretung in Ebningshause wird dem Reichsgericht in Ebningshause wegen Verletzung des Staatsanwalts Melchior zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

**Ausland.**

**Amerika und die Frage der Friedenskonferenzen.** Durch die Presse sind die Meldungen, daß die Union einen grundsätzlichen Protest gegen die von England und Japan erlassene Erklärung, wonach Kohlen und Lebensmittel als Friedenskonferenzen zu erachten seien, erlassen habe. Von gutunterrichteter Seite wird uns hierüber geschrieben, daß diese

Nachricht, die Nordamerika einen ganz besonders energischen Schritt gegenüber der bisher beobachteten Haltung der andern Mächte ausreicht, nicht den Tatsachen entsprechen dürfte. Die amerikanische Regierung hat nicht einen allgemeinen Protest gegen die Praktiken Englands und Japans erlassen, sondern beschränkt sich darauf, einzelne Zwischenfälle, welche infolge der Handhabung des Seerechts durch die Kriegführenden nach ihren veröffentlichten Prinzipien als zu weitgehend empfunden werden, zu erörtern und gegen das dabei geübte Verfahren Protest einzulegen. Sie handelt also ebenso wie die übrigen Mächte, die in jedem einzelnen Falle protestierten, aber auch nicht gegen die Auslegung des Begriffs Friedenskonferenzen seitens Englands und Japans überhaupt Verwahrung einlegten. Würde dies letztere seitens einer Macht geschehen, so würde diese während des Krieges aus ihrer Neutralität, die gewahrt werden muß, heraustreten. Eine grundsätzliche Regelung solcher Fragen könnte also erst nach Friedensschluss vorgenommen werden. — **Der französische Marineetat in Port Arthur am Leben.** Das Parliamentsmitglied in Paris hat von dem französischen Marineetat bei der Veranstaltung in Tokio einen Brief erhalten, wonach der französische Kapitänleutnant de Caerville, in Port Arthur in einer Ambulanz krank darniederliege. Von dem deutschen Major ist, seitdem er die Zeitung verlassen hat, keine Nachricht mehr eingetroffen. Meldungen aus Ebningshause, nach denen er noch am Leben sein soll, sind leider nicht auf ihre Quelle zu prüfen, und es scheint deshalb nur noch geringe Hoffnung, daß Herr v. Willgenheim noch einmal zurückkehren wird. (F. v. d.)

**Der französische Kulturkampf.** Aus Rom wird berichtet, der Papst werde den ehemaligen Bischofen von Olona und Valais scharf neue Verordnungen erteilen. Es sei dies als eine Disziplinarkatze anzusehen. — Der sozialistische Deputierte Priand, der Berichterstatter der französischen Deputiertenkammer für den Geheimrat über die Trennung der Kirche vom Staat, äußerte, nach Durchsicht dieses Gesetzes werde ein großer Teil des Kultusbudgets zur Grundbesitzerentlastung für Heilere und mildere Kämpfer verwendet werden können, die bisher die eifrigsten Anhänger der Kirche gewesen seien.

**Das Institut für Völkerrecht in Ebningshause.** hat seine Tagung geschlossen, nachdem es seine Besetzung über den Vorschlag des Präsidenten Roosevelt bezüglich einer zweiten Haager Konferenz auseinandergesprochen hatte. Am Laufe der Beratungen führte Professor v. Martens (Hamburg) aus, daß gewisse Konventionen der Haager Konferenz nur auf fünf Jahre abgeschlossen, also im Juli dieses Jahres abgelaufen und während des Krieges nicht erneuert werden seien.

**Roosevelt für den friedlichen Weltkampf der Völker.** Präsident Roosevelt empfing in Washington offiziell die Delegierten des Kongresses für Mann und Weisheit. Dabei unterhält er sich lange Zeit mit den hervorragenden deutschen Professoren, wie Hamad, Berlin, Heberich, Pfeifferer und andern. Zum Schluß sprach er über die Bedeutung solcher internationalen Zusammenkünfte führender Gelehrter für die unter internationaler Beobachtung. Jede Nation müsse den Nutzen von der andern lernen. Der Präsident betonte besonders, daß Amerika von Deutschland zu lernen vermag, und zwar nicht nur in wissenschaftlicher Hinsicht, sondern auch auf dem Gebiete des Schiffverkehrs.

**Neues vom Tage.**

**Lebensretter.**

Dem Währischen Schulknaben Fritz Lehmann zu Hülfe kam bei Wittenberg in für die unter eigener Lebensgefahr glücklich durchgeführte Rettung zweier Kinder vom sicheren

Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden. — Eine öffentliche Belobigung wurde der Besitzerin des Aufwandes zu dem in, Frau Gebrüde, für eine gleich mütige Rettung erteilt. — Dem Arbeiter Schwam zu Wasser in Schleien, welcher im Juli d. J. einen 14jährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens rettete, spricht der Landrat des Kreises Rotenburg in seinem Amtsblatte eine lobende Anerkennung aus.

**Aus Furcht vor der Hochzeit verschwunden.** In die 24 Jahre alte Plätterin Emma Herder aus Berlin mit ihrem 6 Monate alten Kinde. Seit 2 Jahren unterließ sie mit dem Schneidermeister Otto B., mit dem sie zusammen wohnt, und dem sie in der Schneiderei half, ein Verhältnis. Nach zwei Monaten sollte die Hochzeit stattfinden. Aber je näher die Zeit kam, desto lauter klagte die Braut ihren Bekannten, daß es ihr unmöglich sei, mit B. auf das Standesamt zu gehen. Sie bereue die Beziehungen zu ihm und werde lieber ihr Kind und sich selbst erfordern, als mit ihm sich verheiraten. B. suchte ihren Sinn zu ändern, richtete aber ihrem bestigen Befehl gegenüber auch mit aller Nachgiebigkeit nichts aus. Nachdem er am Montag zur Wahrnehmung eines Termins auf das Gericht gegangen war, verließ sie mit dem Kinde die Wohnung und ist seitdem verschwunden.

**Ein entsetzliches Grubenunglück.** Auf Schacht 5 der Zeche „General Blumen-thal“ bei Neudorfhausen stürzte am Mittwochabend infolge Durchbruchs des Schachtboles eine Maurerbühne mit 10 darauf befindlichen Personen über 40 Meter in die Tiefe. Acht Arbeiter wurden getötet, zwei schwer verletzt. Alle sind Familienväter.

**Das Schicksal einer Kellnerin.** Der Unteroffizier Stahl vom 10. Pionier-Regiment Nr. 174 sprang am Donnerstag mit seiner Geliebten, der verheirateten Kellnerin Ballemont, von der Georgbrücke in Weg in die Wofel. Ein nachspringender Mann rettete den Unteroffizier. Seine Geliebte ertrank.

**Leichtsinne Frauen.** In der Nacht zum Donnerstag sprach das Schwurgericht in Wiesbaden das Urteil in der Strafsache gegen die 37jährige Naturheilkundin Gertrud Schmidt, Tochter eines Majors, und Verzeihen wegen Kindesmordes und Verbrechen gegen das leibende Leben. Die Schmidt wurde von der Anklage des Kindesmordes freigesprochen und wegen des andern Verbrechens zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Die drei andern Angeklagten erhielten 6 bzw. bis 9 Monate Gefängnis.

**Die Opfer der Eisenbahn.** Wie aus New-York gemeldet wird, sind durch Eisenbahnunfälle in den Vereinigten Staaten im letzten Jahre 830 Personen getötet und 76 000 Personen verletzt worden. Während des Zeitraumes von 1895 bis 1903 kamen auf amerikanischen Bahnen im ganzen 67 148 Personen infolge von Eisenbahnunfällen ums Leben. Die Zahl der Verletzten betrug in diesem Zeitraumbereich 430 542. Die Statistik gibt der zunehmenden Unvorsichtigkeit die Schuld, daß die Zahl der Eisenbahnunfälle fortwährend steigt.

**Ein Mordanschlag.** Bei Harzburg wurde auf den Hauptmann v. Mathisen des Infanterie-Regiments Nr. 135 ein Mordanschlag verübt. Der Heberiallene wurde durch einen Schuss am Rücken und an der Schulter verletzt. Der Täter ist unbekannt.

ist geliebter Watte haben nicht auf Gnade zu rechnen. Einmal weil sich niemand, indem er für sie eintritt, Kompromittieren will, und dann auch, weil ihr schlimmer Feind, der Advokat Balk, noch immer Justizminister ist. Und wer hat noch Interesse für die Humberts? Caja-Niera kontra Caja-Niera heißt der neueste Sensationsfall, um dessen willen sich Paris ereifert. Bis eine neue „Affäre“ auch diesen großen Erbschaftswindeln in den Hintergrund drängt und dem allezeit sensationellsten Paris neuen Unterhaltungs- und Klatschstoff bringt. Primasinnen, Gräfinnen, Bürgerliche sind ja mit gleichem Eifer bewußt, die Verbitzt zu beleben.

**Kleines Feuilleton.**

**Im Residenztheater geht morgen Sonnabend und am Sonntagabend Emil Rosenow's Komödie „A t e r L a m p e“, welche bereits in der Sommerfession mit außerordentlichem Erfolg gegeben wurde, in Szene. Sonntag nachmittag wird die Operette „Jeanne, Jeanette, Jeanetton“, welche anlässlich des Direktionsjubiläums in Szene ging, bei ermäßigten Preisen gegeben.**  
**Sonnabendoper in der Kreuzkirche nachmittags 2 Uhr.** 1. Präludium und Songe in A-Moll (Band 2 der Ausgabe Peters) von Joh. Seb. Bach. 2. Der West tritt unter Schwärzheit an. Motette für zwei vierstimmige Chöre von Joh. Seb. Bach. 3. Zwei Solopassagen, vorgetragen von der Konzert- und Orchesterführerin Fräulein Johanna Kapp aus Wien. a) „O Gott, dein Wille endlos ist“, Arie aus dem Oratorium „Saul“ von Gg. Friedr. Händel. b) „Sei stille dem Herrn und werde auf ihn“, Arie aus „Gias“ von J. Mendelssohn-Barthelemy. 4. Arie für Stimme von Johanna Kapp, gespielt von der Violoncellistin Fräulein Elsa Boegner. 5. Zellausweisung, feststimmige Motette von Rüh. Schumann.  
**Motette in der Frauenkirche, Sonnabend den 1. Oktober nachmittags 4 Uhr.** 1. Präludium und Songe in A-Moll von Joh. Seb. Bach (Band 2, Nr. 2). 2. Kertorium („Lauda, anima mea“) für Chor von Moriz Hauptmann. 3. „Die Kinnast“, Gymnus für Bariton und

Orgel von Franz Schubert. 4. „Meiner Engel heisse Schar“, Arie für Sopran aus „Theodora“ von W. A. Mändel. 5. Wanderers Nachtlied“, geistliches Duett für Sopran und Bariton von Anton Rubinstein. 6. „Der Tag nimmt ab“, vier- und mehrstimmiger Chor von Gustav Schrad. Die Gesangsrollen haben Fräulein Elisabeth Engel, Konzertführerin hier, und Herr Gustav Fride, Mitglied der Königl. Hofoper, freundlichst übernommen. Orgel: Herr Organist Alfred Döttlinger. Leitung: Herr Kantor Paul Schöne.  
**Das Jubiläum der fünfundsiebenzigjährigen Bühnenjubiläum des Direktors Rich. Schulz vom Metropolitantheater in Berlin wurde gestern mittag durch einen Festakt auf der reichgeschmückten Bühne begangen. Dem Jubilär wurden von allen Gruppen seiner Angehörigen in erhabener und würdiger Form Glückwünsche ausgesprochen und zahlreiche wertvolle Geschenke dargebracht. Besonders bemerkt wurde die Ansprache des Hausdichters Julius Freund, der im warm empfundenen Sinne einen Gruß von toten Emil Thomas überbrachte. Direktor Schulz dankte in bewegten Worten und nahm dann die Gratulationen seiner zahlreich erschienenen Freunde aus der Berliner Bühnenwelt entgegen.  
**Adwiga Willner, der auch dem Konjertsaal zurück auf die Schauspielbühne vorgierte, spielte gestern in Berlin vor einem längeren Urlaub letztmalig den Herodes in der „Salome“. Nach Mitte Oktober tritt er im Neuen Theater in J b s e n s „Aronpräsentent“ und dann in „Rosmersholm“ auf.  
**Kammerjäger Friedrich Galiga, der langjährige Feldintendant des Hoftheaters in Dessau, ist dort, 48 Jahre alt, plötzlich am Herzschlag gestorben. Der Militär gedreht in den 36 Jahren der Wagnertroupe des Direktors Angelo Neumann an.  
**Paula Wirth, die auch in Dresden bekannte Darstellerin, ist in Wien zum Bariton gegangen. Sie nennt sich Dramatische Vortragshilfieriin“ und hat sich hierfür ein besonderes Repertoire zusammenstellen lassen, das aus melodramatischen Vorträgen besteht.  
**Der Schriftsteller Hauptmann Karl Lanera ist auf der Reise von München nach Lindau von einem Schlaganfall betroffen worden. Er traf vormittags 12 Uhr bewußtlos**********

in Lindau ein und wurde schließlich in ein Krankenhaus gebracht. Karl Lanera, der im Alter von 55 Jahren lebt, war zuerst Offizier; als Schriftsteller hat er sich namentlich durch patriotisch gefärbte Erzählungen, Reisebeschreibungen und vollständige Darstellungen aus der deutschen Geschichte der letzten vierzig Jahre bekannt gemacht.  
**Die Erich Hartlebens neue Schauspiel „Im armen Baum zur Nachtzeit“ ist für das Berliner Vesting-Theater zur Aufführung angenommen worden.  
**„Durstlos und treu!“ In Mainz ist der, mit viel Verbeide angehängte diesjährige Tag für Denkmalspflege fluglich verlaufen. Zweck der Tagung ist bekanntlich der Schutz bedrohter Denkmäler. Diesmal sollte ebenfalls von den Beiträgen: Heidelberger Schloß und Berliner Opernhaus Stellung genommen werden. Wie tapferen Mäntler, Architekten, Kunsthistoriker und Schöpferer trübten aber die Fragen vom Programm, und zwar aus höchsten Rücksichten. Damit hat sich der „Denkmalstag“ selbst das Urteil gesprochen; er ist nunmehr für jetzt und die Zukunft erledigt.  
**Der Vektör der Danziger Technischen Hochschule umfist, soweit die Ernennungen bis jetzt erfolgt sind, 27 etatsmäßige Professoren (im Etat sind 29 etatsmäßige Professoren vorgesehen), 1 Honorarprofessor, 12 Dozenten, 3 Vektoren und 17 Assistenten. Außer den bereits angezeigten sind neu berufen worden: als etatsmäßige Professoren: Regierungsbauingenieur Otto Schulze in Berlin für Schloßbau und Kanalbau, See- und Hafenbau, Regierungsbauingenieur Chiers aus Grotzen für Kanalbau, Regierungsbauingenieur John John aus Berlin für Eisenbahnbau, Albrecht Thälmer für Maschinenbau, Schnappschiff für praktischen Schiffbau; als Dozenten: Diplomingenieur H. Grauberg aus Berlin für Seebau und Kühlung, Dr. Konrad Simons für Elektrotechnik, Marineoberbauart Eduard Krüger in Danzig für Kriegsschiffbau; als Vektoren: Koffer, Russischer Staatsrat und Gymnasialoberlehrer a. D. Altklaus von der Bergan für russische Sprache, Oberlehrer Paul Seiwiler für französische Sprache und Oberlehrer Dr. Paul Reimann für englische Sprache. Zum Syndikus der Hochschule wurde der Regierungsrat beim Danziger Oberpräsidium Wilhelm Heintzsch ernannt.******

**— Riels Hinien.** Donnerstag mittag fand in Kopenhagen die kirchliche Beisetzung des Professors Hinien statt, welcher a. a. König Christian, sowie der König von Griechenland, der bairische Kronprinz, fürstliche bairische Minister und mehrere hundert Aerzte aus dem In- und Auslande bejubelten. Kaiser Wilhelm hatte sich durch den deutschen Geschäftsträger Prinzen Neus vertreten lassen, der im Namen des Kaisers einen prächtigen Vorberufung mit den kaiserlichen Initialen am Sarge niederlegte. Die bairischen Aerzte erließen einen Aufruf, in welchem sie um Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Professor Hinien ersuchen.  
**— Chauvinismus — Banditismus.** Mehrere wertvolle Delgemalte des Kaisers Nikolaus wurden in der russischen Abteilung der Ausstellung in St. Louis von den Händen herabgerissen und beschädigt. Die Untersuchung ist eingeleitet.  
**— Die Bedingungen für den musikalischen Wettbewerb der Pariser Großen Oper sind nunmehr festgelegt worden. Die Studie muß bis zum 31. Dezember eingereicht werden und aus einer bisher noch nicht aufgeführten Sinfonie für Orchester bestehen, deren Aufführungsdauer 15 Minuten nicht übersteigt. Der erste Preis beträgt 1500 Franken. Das mit dem ersten Preise bedachte Werk bleibt Eigentum der Oper und wird während einer gewissen Vorleistung zwischen einer Oper und einem Ballett aufgeführt. Der zweite Preis beträgt 500 Franken; die Arbeit dieses Autors wird nicht an der Oper aufgeführt. Das Preisrichterkollegium besteht aus dem Direktor der Großen Oper und deren drei Kapellmeistern. In dem Wettbewerb können sich nur französische Komponisten beteiligen.  
**— Spanisches Theater.** José Cedebaran, der bekannte spanische Dramendichter, hat für die kommende Spielzeit dem Teatro Espanol nicht weniger als drei Dramen eingereicht. Der erste, „Barbara“ wird mit zwei neuen Sünden; „Barbara“ und „Das Saueher“ vertrieben sein; dazu kommen Eugenio Salles' „Carra“, Ruedas' „Die Gitarre“, Guimeras' „Die kommende Welt“ und Vinars' „Jupiter's Geheiß“. Aus dem klassischen Vorrat werden Stücke von Pallas, Moreto und Guille de Castro zur Aufführung gelangen.**

Zur Affäre der Prinzessin Luise von Koburg

Unser Budapester Correspondent meldet vom 29. September: Man hat bis jetzt immer nur von einer Affäre der Prinzessin von Koburg gesprochen, es scheint aber, daß man anfangen wird, auch von einer Affäre des Prinzen von Koburg sprechen zu müssen.

Wien, 30. September. Gräfin Stephanie Soden ist von hier nach den oberitalienischen Seen abgereist, ohne während ihres Wiener Aufenthaltes vom Kaiser Franz Joseph in Audienz empfangen oder besucht worden zu sein.

Notales

Dresden, 30. September.

Aus der Stadtverordnetenversammlung. Die Sitzung wurde 1/8 Uhr durch den Vorsitzenden Justizrat Dr. Stödel, dessen Vult aus Anlaß seines Geburtstages in Blumenkranz prangte, eröffnet.

Der Hauptmann a. D. Schmidt hier bittet in einem Schreiben zugleich im Namen einer größeren Anzahl nichtständischer Pensionäre und Privatrenten, den § 4 des am 1. Januar 1904 in Kraft getretenen Nachtrages zum Regulativ über die Bürger- und Einwohnersteuer dahin abzuändern, daß für Fremde im Sinne des § 30 der Gemeinde-Steuerordnung vom 15. Mai 1901 die Einwohnersteuer nicht abberichtigend sei.

St. W. Dr. Krumbiegel weist auf die eigenartigen Zustände in dem Regulativnachtrage hin und bittet, das Gesetz nicht direkt an den Rat, sondern zu näherer Erörterung an den Rechtsausschuß abzugeben.

Weiter beschäftigt das Kollegium ein Entwurf zu einer Schatzungsanweisung für die Sparkasse der Stadt Dresden. Der Rechtsausschuß schlägt vor, die Schatzungsanweisung zu genehmigen und den Rat zu ersuchen, beim Vorstände der Sparkasse und der Grundrenten- und Hypotheken-Kassa dahin zu wirken, daß gewerbliche Anlagen bei der Beilegung mit Hypotheken immer unter Anwendung der Bestimmungen der Schatzungsanweisungen, in solcher Weise wie andere Grundstücke berücksichtigt werden.

Der Vertrag mit der Fabrikgesellschaft über die Schenkung des Kirchenbauplatzes wird beabsichtigt genehmigt.

Der Ratsvorlage über Erhöhung der Vergütungen an Hilfslehrer und Gewerbeschullehrer von 13000 Mk. auf 18000 Mk. wird beigetreten.

Der Vertrag mit der Fabrikgesellschaft über die Schenkung des Kirchenbauplatzes wird beabsichtigt genehmigt.

Der Ratsvorlage über Erhöhung der Vergütungen an Hilfslehrer und Gewerbeschullehrer von 13000 Mk. auf 18000 Mk. wird beigetreten.

Der Vertrag mit der Fabrikgesellschaft über die Schenkung des Kirchenbauplatzes wird beabsichtigt genehmigt.

Ebenso finden die neuen Polizeistellen für die XIII.-XV. Bürgerschule Genehmigung.

Es folgt eine geheime Sitzung.

Pol und Gesellschaft

Ueber das Befinden des Königs geht und heute Vormittag 10 Uhr aus Villnig folgender Bericht aus:

Eine Ausfahrt im Frankenhof am gestrigen Nachmittag im Schlossgarten ist dem König insofern zugetragen worden, als sich dadurch das Nahrungsbedürfnis etwas reger geäußert hat.

Zum Besuch der Königin-Witwe sind die Söhne des Kronprinzen in Begleitung ihres Erziehers, des Kommandanten Freiherrn v. Humboldt, gestern in Schloss Pillnitz eingetroffen.

Die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen wird nunmehr morgen am 1. Oktober Schloss Wartau verlassen und nach Rom überziehen, wo sie im Hotel de Russie, Piazza del Popolo, den Winter über Wohnung nehmen wird.

In Stelle des als Präsident nach Jütland verlegten Herrn Landgerichtsdirektors Frommhold wird als Vorsitzender der 2. Strafkammer am hiesigen Königl. Landgericht Herr Landgerichtsdirektor Dr. jur. Karl Alexander Hothorn aus Leipzig vom 1. Oktober d. J. an treten.

Der König hat dem Telegraphenminister Tschelich in Dresden das Abkreuzungsverzeichnis.

Schriftsteller-Jubiläum. Am 2. Oktober feiert Frau Silvia Brand, eine langjährige Mitarbeiterin, ihr 25jähriges Schriftsteller-Jubiläum.

Goldene Hochzeit. Der in weiten Kreisen bekannte, Fürstentum 18, wohnhafte Staatsbahn-Bauverwaltungs-Bureau-Vorstand a. D. Herr Rechnungsrat Endelein feiert am 1. Oktober mit seiner Gattin in beiderseitiger Freude das goldene Ehejubiläum.

Ein vom Dresdner Spar- und Bauverein ein für gestern abend nach der „Reichschronik“ einberufene Verammlung, die von ca. 400 Personen besucht war, nahm nach einem längeren Vortrag des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Becker über den Ankauf des ehemaligen Fürstentumgrundstückes an der Königsbrüder- und Passstraße in seiner ganzen Lage nach und insbesondere angesichts der Nähe zahlreicher großer Betriebe- und Arbeitsstätten in hervorragender Weise zur Schaffung gesunder billiger Kleinwohnungen geeignet.

Ein vom Dresdner Spar- und Bauverein einberufene Verammlung, die von ca. 400 Personen besucht war, nahm nach einem längeren Vortrag des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Becker über den Ankauf des ehemaligen Fürstentumgrundstückes an der Königsbrüder- und Passstraße in seiner ganzen Lage nach und insbesondere angesichts der Nähe zahlreicher großer Betriebe- und Arbeitsstätten in hervorragender Weise zur Schaffung gesunder billiger Kleinwohnungen geeignet.

Der Vertrag mit der Fabrikgesellschaft über die Schenkung des Kirchenbauplatzes wird beabsichtigt genehmigt.

Der Vertrag mit der Fabrikgesellschaft über die Schenkung des Kirchenbauplatzes wird beabsichtigt genehmigt.

Der Vertrag mit der Fabrikgesellschaft über die Schenkung des Kirchenbauplatzes wird beabsichtigt genehmigt.

Der Vertrag mit der Fabrikgesellschaft über die Schenkung des Kirchenbauplatzes wird beabsichtigt genehmigt.

Der Vertrag mit der Fabrikgesellschaft über die Schenkung des Kirchenbauplatzes wird beabsichtigt genehmigt.

mobilierte Villa bis zum 26. Juni bewohnt. Von diesem Tage ab begab sich die Prinzessin mit ihrer in Florenz mit einem Maler verheirateten Schwester Ultra nach der Schweiz auf vierzehn Tage und von da auf Reisen nach Taus, Alexandria, Turin usw. Oberleutnant der Prede ist nicht mit irischen Gütern beauftragt. Er trittlich auch für sämtliche Reiten der Prinzessin nach Belgien zu kommen. Die Ereignisse das Gold aus der väterlichen Schatzkammer in so breitem Strom wie bisher fließen wird, ist sehr zweifelhaft, da der in Venedig lebende spanische Kronprinz Don Carlos sowohl, wie auch der jetzt gegen die Japaner im Felde befindliche Prinz Aureo als Sohn und Bruder wegen dieser neuen Weltallianz sind. Die Alten über den „Fall Alice von Bourbon“ sind also noch nicht geschlossen.

Der Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig hält am 1. und 2. Oktober in Dresden einen jährlichen Verbandstag ab. Die Teilnehmenden werden durch einen Begrüßungs-Konferenzabend im „Gewerbekloster“ am Sonntagmorgen, Sonntag früh 9 Uhr findet eine Vertrauensmänner-Versammlung statt.

Der Festauschuss des Evangelischen Bundes erläßt in heutiger Nummer einen Aufruf an die evangelische Bevölkerung Dresdens mit der Bitte, während der Generalsynode vom 3. bis 6. Oktober die Häuser zu beflaggen.

Die Dampflok fährt wieder. Diese Lokomotive wird in allen Eisenbahnhöfen mit heller Freude begrüßt werden. Nachdem das langsame Ziehen des Lokomotiv und die anhaltenden Störungen eine Gefahr für die dauernde Aufrechterhaltung des Verkehrs auf der Elbe bilden, wird die Säch.-Böhm. Dampflok am Sonntag den 2. Oktober den Verkehr auf der Strecke Schmiltla-Dresden-Wahlbera eröffnen.

Ein kleiner Eisenbahnunfall hat sich gestern nachmittags kurz nach 10 Uhr in der Nähe des hiesigen Hauptbahnhofes zwischen der Chemnitz- und der Ballenstraße ereignet. Der vom Hauptbahnhof um diese Zeit über Döbeln nach Leipzig abgehende Zug fuhr mit voller Kraft auf eine Rangiermaschine, so daß das Dach, unter dem sich der Wag des Aufsichters befindet, vollständig abgehoben und die Lokomotive zertrümmert wurde.

Bei einem Hundeversturz herabgestürzt ist in der Nacht zum Freitag in voriger Woche im Stadtraum eine Hundin in die Straße gefallen. Sie wurde sofort in Behandlung genommen und ist jetzt in der Klinik verstorben.

Das Kollektiv Gärtnerei 3, dessen Betrieb durch seine ungenügende Lage und durch mangelnden Belohnung seit Jahren schwer gelitten und erhebliche Zuschüsse erfordert hat, wurde am 15. September geschlossen.

Die geplante Siphonklasse vor dem Reichsgericht. Bei einer Vorberathung im Centraltheater im Vorjahre wurde ein Aufseher durch Glasfritten einer Siphonklasse, welche einem Arbeiter auf der Bühne platze, im Gesicht verlegt.

Die Direction des Centraltheaters hat für Monat Oktober ein ganz hervorragendes Programm zusammengestellt. Es umfaßt nur erstklassige Aufführungen, wie sie sich nur wenige Vorführungen leisten können.

Royal-Tokio-Truppe, nach Dresden zu bringen. Diese Tokioter des Kaisers von Japan sind erstmalig auf dem Kontinent. In Wiesentritt ist die beste akrobatische Tänzerin, die ohne Kostüm auftreten soll, gewonnen worden.

Am Victoriafalon findet am morgigen Sonntagabend die Premier-Vorstellung des neuen großen Oktober-Programms statt, und zwar werden n. a. in demselben drei neue hervorragende Humoresken und originelle Komiker vertreten sein.

Die Umbauten im Gewerbekloster sind beendet. Der Vorstand des Gewerbevereins hat für Sonntag vormittag eine Besichtigung der neuen Räume geplant.

Die phono-cinematographischen Vorstellungen im Vereinshaus finden auch noch Sonntagabend den 1. Oktober statt, und zwar ist an diesem Tage abends 9 Uhr die unüberwindlichste Vorstellung.

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Polzschappel, 29. September. (Selbstmord.) Heute mittag wurde im Gedächtnis auf dem hiesigen sogenannten Eberberge ein junger Mann im Alter von 19 bis 20 Jahren erschossen aufgefunden.

Über-Rodwitz, 29. September. (Mord.) Am 2. Oktober veranlaßt der Weiber des Mahlhofes, Herr Moritz Richter, ein großes Mordstück.

Unterweilshaus, 29. September. (Wasserverkehr.) Die in einem früheren Artikel über die Wasserwerke der Umgegend erwähnte Wasserkraft, die auch das hiesige Wasserwerk während der abnormen Trockenheitsperiode dieses Sommers versagte, hat in nur unweit zurückgegangener Zeit wieder während der Monate Juli und August etwas beschränkt werden konnte.

Unterweilshaus, 29. September. (Wasserverkehr.) Die in einem früheren Artikel über die Wasserwerke der Umgegend erwähnte Wasserkraft, die auch das hiesige Wasserwerk während der abnormen Trockenheitsperiode dieses Sommers versagte, hat in nur unweit zurückgegangener Zeit wieder während der Monate Juli und August etwas beschränkt werden konnte.

Unterweilshaus, 29. September. (Wasserverkehr.) Die in einem früheren Artikel über die Wasserwerke der Umgegend erwähnte Wasserkraft, die auch das hiesige Wasserwerk während der abnormen Trockenheitsperiode dieses Sommers versagte, hat in nur unweit zurückgegangener Zeit wieder während der Monate Juli und August etwas beschränkt werden konnte.

Unterweilshaus, 29. September. (Wasserverkehr.) Die in einem früheren Artikel über die Wasserwerke der Umgegend erwähnte Wasserkraft, die auch das hiesige Wasserwerk während der abnormen Trockenheitsperiode dieses Sommers versagte, hat in nur unweit zurückgegangener Zeit wieder während der Monate Juli und August etwas beschränkt werden konnte.

Unterweilshaus, 29. September. (Wasserverkehr.) Die in einem früheren Artikel über die Wasserwerke der Umgegend erwähnte Wasserkraft, die auch das hiesige Wasserwerk während der abnormen Trockenheitsperiode dieses Sommers versagte, hat in nur unweit zurückgegangener Zeit wieder während der Monate Juli und August etwas beschränkt werden konnte.

**Klein-Schachwitz, 29. September.** (Ein Herzgenuss.) Bei der Theatergesellschaft haben die längere Zeit in Großschachwitz Verweilenden, hat sich ein Mißgeschick ereignet, das nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Zuschauertraume Eroberungen gemacht haben soll. Es wird darüber berichtet: Die Bretter, welche die Welt bedeuten, üben bekanntlich auf die hohe Weltlichkeit einen besonderen Reiz aus, ebenso die wimmenden Künstler. Auch einige Mitglieder der Gesellschaft haben hier lebhaftes Interesse erregt. Ganz besonders hatte es der erste Liebhaber einigen Damen angetan, ein Verzeihen, die ihm sogar noch bei keinem Wirken in Dipsoldenwald "nachgetragen" wurde. Erthürlich erhielt er von einem "Gräfinchen Niemand" eine gute Uhr mit Sprangedel angefaßt und ein Kuvert mit "Einlage", die gerade bei solchen Künstlern recht beliebt ist. Es war ihm nicht schwer, die Verehrerin zu erkennen, die kaum eine für einen andern an der Gesellschaft Lebenden auffallend zur Schau getragene Neigung übermühen haben dürfte. Zum Verzeihen an ihm es nach den Theaterleistungen allerdings noch nicht gekommen ob zwar verschiedene Damen am Ausgang noch einen Blick oder Handdruck von dem Gegenstand ihrer Verehrung zu erhalten suchten. Die Schauspieler mühten sich vorläufig noch selbst in gewohnter Weise auf "Zuversicht Klappen" heimzugeben.

**Libernau, 29. September.** (Eine große Täuschung.) Wegen Nordverleumdung und vorläufiger Brandstiftung wurde das erst 15 Jahre alte Dienstmädchen Arnold vom Kreisberger Landgericht zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Das junge Mädchen war bei der Pfarrersfamilie Müller in Pfaffroda bei Libernau in Diensten und hatte, wie mir feinerzeit berichtet, weil ihr der Dienstherr nicht gefiel, das Pfarrhaus in Brand gesetzt und dann den zwölfjährigen Sohn des Pfarrers mit Kofal zu verfallen verurteilt.

**Baugen, 30. September.** (Defraudant.) Seit dem 22. d. M. ist der in der Neuen Kaserne hier wohnhaft gewesene Sergeant und Hauswirtsmeister Felix Bernhardt M o s i o verhaftet worden, nachdem sich ein Fehlbetrag von ca. 2000 M. in der Kasse ergeben haben soll. Vom Kommando des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 in Neu-Rosow ein Z e i c h n i s s e rlassen worden wegen vermuteter Raubentführung des M. Der Sergeant Mosow ist 30 Jahre alt und kommt aus Baugen; er war im Jägerbataillon Nr. 103.

**Vengelsch, 30. September.** (Eine hübsche Wandverepisode.) In der Gegend ist seit langer Zeit mit größeren Militäraustritten nicht belegt gewesen. Deshalb wurden die Truppen in dem diesjährigen Manöver wohl überall mit freudigen Erwartungen empfangen. Ganz besonders gut ist aber ein durchdringender, ungarischer "Einjähriger" angekommen. Er war in der Nähe von Vengelsch als Feldwache postiert, wurde aber nachts um 12 Uhr infolge des anhaltenden harten Regens zurückbeordert. Triebend nach gelangte der Soldat in die Gegend an und suchte vergebens nach einem Nachtlager. Ermüdet und abgelenkt, lagte er einigen Offizieren, die ihm auf dem Markte begegneten, sein Verbleiben während der Nacht zu betreiben, tritt ein einfacher Mann auf sie zu, erklärt, daß er gehört, ihm doch den Herrn "Soldat" zu "überlassen". Er allein habe keine Einquartierung und sich doch so sehr darauf freuen. Sein Vorhaben wurde gern angenommen und der "Herr Soldat" hatte alle Umrüstungen mit seinem Wirt zufrieden zu sein. Nach Fortgang dieser für trockene Kleidung, richtete ein Abendbrot her und bemühte sich um zehrende Aufmerksamkeit um seinen neuen Gast. Dem tat die außerordentliche Liebenswürdigkeit sehr wohl und er streckte sich behaglich auf sein schön gerichtetes Lager. Am Morgen nach dem Aufstehen um 7 Uhr marischbereit sein. Neugierig erhob sich der Soldat und beugte sich bei der Toilette. Der beschriebene aber sein Erstaunen, als er alle seine Garderobe schon sauber gebürstet vorfand, ja, als er die Stiefel anziehen will, sieht er, daß diese sogar frisch besetzt sind! Da der brave Schuhmachermeister seine Nachtruhe geopfert, um seinem Soldaten so recht die große Freude zum Ausdruck zu bringen, die er ihm mit seinem "späten" Besuch bereitet hat.

**Veipitz, 29. September.** (24000 Mark Betrug.) Es soll eine Spur gefunden worden sein, welche zur Ermittlung des Schwindlers führen dürfte. Das Signalment paßt auf eine Persönlichkeit, welche in Leipzig kreuzen sehr bekannt ist.

**Wanau, 29. September.** (Inkassobureau.) Inhaber verhaftet.) Der Inhaber des hiesigen Inkassobureau und Inkassobureau "Antonia" wurde festgenommen. Derselbe unterliegt die von seinem Kommando hinterlegte Kaution im Betrage von 500 M. und verhandelt es, unter erwiderten Angaben über keine Verbindlichkeiten eine Summe von gleicher Höhe zu erwidern.

**Wittenberg, 29. September.** (Das ungebaute Theater.) Der Umbau unseres Stadttheaters ist nun vollendet. Zur Erhöhung der Feuerhöhe sind neue Ausgänge und ein feuerfester Anbau geschaffen worden, der aber dem Neuen des Theaters keineswegs zur Herbe gereicht. Erneute Veranstaltung zur Diskussion über den mit einem Kostenaufwande von fast 100 000 M. ausgeführten Umbau hat jetzt wieder eine Rede unseres Branddirektors gegeben, die derselbe gelegentlich einer Besichtigung unserer Feuerwehreinheit und Stadtverordnete gehalten hat. Derselbe beschränkt sich darüber, daß man es nicht für nötig befinden habe, bei dem Umbau einen Feuerwehroffizier zu Rate zu ziehen, er müsse deshalb von vornherein für die Feuerwehre jede Verantwortung ablehnen.

**Wasserstand der Elbe am 30. September mittags.** Harbuh — 36, Brandeis — 30, Meißel — 32, Vetschitz — 75, Ruffig — 50, Dresden — 106 Zentimeter.

**Wetter-Aussichten**  
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte für Sonnabend den 1. Oktober: Veränderlich, wollos. Strichregen, kühl, frischer Wind.

**Aus dem Gerichtssaale.**

**Landgericht.** Ein schweres Baunnglück, das den Tod eines brauen Arbeiters zur Folge hatte, ereignete sich am Vormittage des 4. Juli auf dem Neubau Mohndraße 33. Dort sollte mit den Abputzarbeiten begonnen werden, zu welchem Zwecke an der Hinterseite des Hauses ein fliegendes Gerüst in Höhe der zweiten Etage angebracht worden war. Daselbe war auf Veranlassung des Bauführers und Politikers G. u. L. Emil Schwarzbach von den Zimmerleuten Friedrich Wilhelm Lehmann und Heinrich Robert Boden hergestellt worden. Als nun am 4. Juli die Maurer Holke, Berger und Dempel das Gerüst betreten und lebend die Arbeit in Angriff genommen hatten, stürzte daselbe plötzlich mit lautem Krach zusammen. Dempel gelang es, sich durch ein Fenster zu retten. Holke und Berger aber stürzten in die Tiefe. Ersterer erlitt schwere Verletzungen an der Wirbelsäule, die seinen Tod zur Folge hatten. Aber auch Berger wurde schwer verletzt, kam jedoch glücklicherweise mit dem Leben davon und war nur längere Zeit arbeitsunfähig. Das Unglück löschte nun Schwarzbach, Lehmann und Boden dadurch verurteilt haben, daß ersterer bei der Herstellung des Gerüsts sich nicht genügend von der Haltbarkeit des letzteren überzeugt haben soll. Lehmann und Boden sollen hingegen das Gerüst nicht genügend hart und fest gebaut haben. Alle drei beschreiten ein Verbrechen. Auf Grund der mehrstründigen Vernehmung wurde gegen das Gerüst gegen Schwarzbach auf 5, gegen Lehmann auf 3 Monate Gefängnis, Boden wurde in Haft auf sein jugendliches Alter von 18 Jahren freigesprochen, da angenommen wurde, daß er etwaige schwere Verletzungen durch mangelhafte Ausführung des Gerüsts nicht habe übersehen können.

**Verlandesgericht.** Der Weber Albert Robert Secht in Grimmitzsch, der früher beim letzten Textilarbeiter-Kreis, ist vom Schöffengericht — das Landgericht hat das Urteil bestätigt — wegen Verletzung des Fabrikbesizers Lukas Martin Schmidt zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt worden, weil er am 10. März an einem Fabrikarbeiter, der seine Frau aus dem Textilarbeiterverbande abmelden wollte, über Sch., in dessen Fabrik die Frau arbeitete, ehrenrührige Bemerkungen fallen ließ. Die vom Angeklagten eingelegte Revision wurde vollständig verworfen. — Bei dem Rädermeister Siefer in Wilsdorf wurde am 20. Januar d. J. eine behördliche Weisung erteilt vorgenommen, bei der in der That die mehrere Weisungsstücke gefunden wurden, die zum Teil nicht das auf ihnen angegebene Gewicht enthielten, zum Teil auch gar nicht geeicht waren. In seiner Verteidigung hat Siefer vorgetragen, er hätte die Weisung bei der vor circa 30 Jahren erfolgten Weisungsübernahme von seinem Vorgänger mit übernommen, ohne sie auf ihre Genauigkeit und Abmessung zu prüfen. Er habe sie zudem nie im öffentlichen Verkehrraum, in seinem Laden, sondern nur in der Nachtschicht zum Abwiegen von Zeug und Butter benützt. Schöffengericht sowohl als Strafkammer (Berufungsinstanz) haben trotzdem wegen Vergehens gegen § 283, Abs. 2 des Strafgesetzbuchs eine Verurteilung angeordnet, weil es nicht darauf ankommt, wann die falschen Weisungen verwendet worden seien, sondern weil schon die Möglichkeit genügt, daß sie in den Verkaufsladen gelangen und dort benutzt werden könnten. Der Einwand des Angeklagten, daß die Weisungsbeamten zu einer Revision in der Nachtschicht gar nicht befragt seien, wurde für belanglos erklärt. In seiner Revision machte der Beschuldigte geltend, daß die Weisungen den § 283, Abs. 2 zu weit ausgedehnt habe. Nach dem Antrag des Oberstaatsanwalts wurde die Revision jedoch verworfen mit dem Bemerkten, die Meinung des Angeklagten stünde im Widerspruch mit der des Senats und der allgemeinen Praxis. Es müsse entschieden als unzulässig bezeichnet werden, daß sich ungeeichte Weisungen im Gewerbe raume, gleichviel wo, befinden.

**Sport.**

**Der vorletzte diesjährige Sonntag** des Dresdner Rennvereins am kommenden Sonntag den 2. Oktober nachmittags 2 Uhr dürfte wohl alle die im Programm aufgeführten Pferde unter Starters Platte bringen, so daß immerhin respektable Wetten in jedem der sechs propuntierten Rennen sein werden. Den Mittelpunkt der Rennen des Sonntags bildet das Residenz-Dandilaw-Rennen, welches bei 4500 Meter Distanz über 18 Schwünge führt und unter seinen Teilnehmern recht gute Namen, wie "Harisch", "Angela", "Höhe", "Freisch", "Dandilaw" und den wie in seinen jungen Jahren gebenden "Albos" u. a., aufweist. Das schöne Herbstwetter, dessen wir uns schon seit einiger Zeit zu erfreuen haben, wird allem Anschein nach auch noch weiterhin andauern und die wiederholten Regen der letzten Zeit haben dem Gelände die übermäßige Trockenheit genommen, so daß die Rennbahn in geradezu idealem Zustande sich befindet. Die Sonderzüge zum Hauptbahnhof verkehren ab Hauptbahnhof (Zughalle) von 1.30 bis 1.40 Uhr nachmittags, die Rückfahrt ab Feld erfolgt von 5.18 bis 5.30 Uhr nachmittags. Die voraussichtlichen Sieger der einzelnen Rennen bringen wir in der Sonntagsnummer.

**Letzte Lokalnachrichten.**

— Im Bestehen des **Altag** hielt die Befreiung den ganzen achtigen Tag an und gestattete eine halbtagelange Ausfahrt im Garten. Die vergangene Nacht war durch Ostwind reichlich schneidend; die Druckverhältnisse traten jedoch nicht wieder auf. Der Appetit ist befriedigend.

— Die Jubiläumsgemeinschaft des Bezirksabteilungsverbands "Deres Elbstal" wurde heute mittags 12 Uhr in Lößnitz, Donatus Neue Welt, durch Herrn Amtshauptmann v. Graubhaar in Gegenwart des Kronprinzen festsichlich eröffnet. Wir kommen morgen hierauf zurück.

— Bei den Einweihungsfeierlichkeiten der neuen Technischen Hochschule zu Danzig wird auch die Königl. Technische Hochschule zu Dresden vertreten sein, und zwar hat deren

Senat den Rektor Geh. Hofrat Professor Dr. Gurliitt mit dieser Vertretung beauftragt. Auf persönliche Einladung wird an den Festlichkeiten auch Herr Geh. Hofrat Professor Guackel teilnehmen, der seinerzeit an der Aufstellung des Organisationsplanes für die neue Hochschule hervorragenden Anteil nahm.

— Die Dampfhilfe verkehren am nächsten Sonntag bereits auf der ganzen Strecke Petersdreifischen—Dresden—Mühlberg. Am morgigen Sonntag fahren bereits die Schiffe talwärts und legen hierbei an allen Stationen an.

— Ein Unfall auf der elektrischen Straßenbahn ereignete sich heute mittag in der Harischstraße. Ein junger Mann, der nach rückwärts abgeklungen war, stürzte so unglücklich, daß er in bewußtlosem Zustande von einem Krankenwagen der Volkshilfepolizei nach einem Krankenhaus transportiert werden mußte.

**Letzte Nachrichten und Telegramme.**

(Der Nachdruck unserer Original-Telegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

**Weitere Verhaftungen für Südwestafrika.**  
× **Danzig, 30. September.** Der Dampfer "Danz Wermann" geht am 17. Oktober wiederum mit einer Gebrätsbatterie, 180 Mann und 100 Pferden ab. Der Dampfer "Gertrud Wermann" geht am 2. November mit 300 Mann und 300 Pferden nach dem Kriegsschauplatz in Südafrika ab. Verschiedener Dampfer befindet sich augenblicklich mit drei verwundeten Offizieren und acht Mann auf der Heimreise nach Deutschland.

**Gräfin Vonnay in Ungnade gefallen.**  
× **Berlin, 30. September.** (Priv.-Tel.) Aus der Umgebung des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein hört man, daß man bei dem überreichlichen Kaiserhofe über das Verhalten der Gräfin Stephanie Vonnay höchst ungehalten ist. Es war der ausdrückliche Wunsch des Kaisers Franz Joseph, daß die reichliche Affäre so rasch wie möglich aus der Welt geschafft werde und dem Skandal ein Ende gemacht werden möge. Die vollkommen zwecklose Veröffentlichung des Telegrammes der Gräfin an ihren Schwager, den Prinzen von Coburg, hat auch neue Del ins Feuer geschleut. Es scheint somit bearrichtet, daß der Kaiser über die grobe Taktlosigkeit seiner ehemaligen Schwägerin über das höchste Entschlossen ist. Der Monarch soll von dem Verhalten der Gräfin, von ihr in Anbetracht empfangen zu werden, nachdem dieselbe der Presse neuen Stoff gegeben habe, sehr verärgert gewesen sein und sich ihren Besuch sehr entschieden verweigern haben. Der Gräfin Vonnay waren die Verirrungen ihrer Schwägerin so gut bekannt wie allen Mitgliedern des Hofes, ihr öffentliches Einschreiten und die reiflichste Unternehmung ihrer Schritte mußten daher befreudend wirken. Die Gräfin hatte es sich daher selbst zuzuschreiben, daß ihre Audienz vom Kaiser abgelehnt wurde. Die Person, welche über die Antwort des Kaisers gut unterrichtet ist, sagt, daß dieselbe an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig gelassen hätte.

**Ein neuer Bankier.**  
× **Münchberg, 30. September.** Der Bankier Bornberger jun., in Firma F. Benkert u. Bornberger, der wegen Deponatverletzung verhaftet war, nachdem er im März d. J. Konkurs angemeldet hatte, ist gestern vom unterfränkischen Schwurgericht wegen Vergehens gegen das Deponatgesetz und wegen einfachen Bankrotts unter Ausschluss mildernder Umstände an 1 Jahr 9 Monate Gefängnis verurteilt worden, wovon 3 Monate Untersuchungshaft angerechnet werden.

**Hoher Besuch in London.**  
× **Lissabon, 30. September.** (Reuters-Meldung.) Der König und die Königin werden sich Mitte November nach London begeben.

× **London, 30. September.** "Daily Express" erzählt, daß der Besuch des Königs von Spanien am 18. Oktober in London erwartet wird.

**Das englische Flottenprogramm.**  
× **London, 30. September.** "Daily Express" schreibt: Die englische Admiralität erwäge den Plan, das Flottenprogramm wegen Ausgestaltung der maritimen Stärkeverhältnisse durch den Krieg im fernsten Osten abzuändern. Angeblich sei der Vorschlag gemacht, die Ausführung des Jones mehrerer Schiffe aus dem Programm zu streichen und statt der in Aussicht genommenen vier gepanzerten Kreuzer in diesem Jahr nur zwei Kreuzer in Bau zu nehmen. Während des Monats Oktober würden große Arbeiterversammlungen auf der Werft von Devonport stattfinden.

**Der portugiesische Kolonial.**  
× **Lissabon, 30. September.** Die Thronrede, mit der der König gestern die Cortes eröffnet hat, kündet einen neuen Kolonialan, der im Einklange mit der Behauptung stehen soll, welche jede Nation Portugal gewähren wird.

**Sinkland gegen den Tibetvertrag.**  
× **Petersburg, 30. September.** "Journal de St. Petersbourg" gibt einen Artikel der Moskowskie Wedomosti wieder, der sich auf den englisch-tibetischen Vertrag bezieht. In dem Artikel wird ausgeführt, der Vertrag müsse, sowohl was China als was Tibet, besonders aber was Russland anbetreffe, für russisch und nichtig angesehen werden. Russland könne und dürfe den Vertrag nicht anerkennen, weil er in offenbarem Widerspruch mit den im englischen Parlament abgegebenen Erklärungen stehe und mit dem englisch-russischen Uebereinkommen, nach dessen Bestimmungen sich England 1903/04 amtlich verpflichtet habe, keinerlei Forderung in dem politischen Status quo Tibets vorzu-

nehmen. In dem Artikel wird schließlich betont, der Text des englisch-tibetischen Vertrages zeuge von mahn Höhe und Ungeniertheit der englischen Regierung.

**Der russisch-japanische Krieg.**  
**Die Schlacht bei Mukden benennen?**  
× **Petersburg, 30. September.** (Priv.-Tel.) In hiesigen militärischen Kreisen zirkulieren Gerüchte, daß die große Schlacht bei Mukden ihren Anfang genommen habe. Europäer verfüge über 200 000 Mann mit etwa 800 Geschützen, die angreifende japanische Armee über 300 000 Mann mit etwa 1000 Geschützen.

× **London, 30. September.** Dem "Standard" wird aus dem Hauptquartier Petrofils gemeldet, daß täglich kleine Gefechte zwischen der Kavallerie der russischen Arrieregarde und der Armee Petrofils stattfinden. Das Gros der Russen soll sich in der Gegend nördlich von Mukden zurückgezogen haben und sich auf dem Marsche nach Tieling zu befinden. Tieling ist besetzt und augenblicklich von Soldaten besetzt. Starke russische Abteilungen stehen südlich von Mukden auf Beobachtungsposten. Die Japaner haben chinesische Räuber, die ihnen am Fluusse in die Hände fielen, gefolgt.

**Alexisew abberufen?**  
× **Paris, 30. September.** Dem "Matin" wird aus Petersburg gemeldet: Statthalter Alexisew sei aus der Mandchurie abberufen worden und werde in 4-5 Tagen nach Petersburg abreisen. Der Vorwand für die Abberufung sei der, daß Kaiser Nikolaus aus dem Munde Alexisews vollständige Aufklärung über den Stand der Dinge in der Mandchurie erhalten wolle. In Wahrheit werde Statthalter Alexisew nicht mehr nach der Mandchurie zurückkehren.

**Neuer Ausbruch der russischen Port Arthur-Flotte.**  
× **London, 30. September.** (Priv.-Tel.) Aus Port Arthur wird berichtet, daß die Japaner sich nimmermehr nahe genug Port Arthur befinden, um die russischen Kriegsschiffe wirksam beschleichen zu können. Infolgedessen wird die russische Flotte sehr vermindert, auszulassen. Nach einem Telegramm aus Rom soll die russische Flotte den Durchbruch bereits versucht haben.

**6000 Mann vor Port Arthur in die Luft geschleudert.**  
× **Tientsin, 30. September.** (Priv.-Tel.) Die Japaner haben ein Fort besetzt, welches von den Russen unterminiert worden war. Die Japaner wurden in die Luft geschleudert, wobei 6000 Mann ihren Tod fanden. Der Ring um Port Arthur wird immer enger; der Proviant der Russen soll zur Neige gehen.

**Japanische Angriffe auf Sachalin.**  
× **Petersburg, 30. September.** (Priv.-Tel.) Ein Telegramm aus Tschifu meldet, daß ein japanisches Geschiff, welches 72 Mann an Bord hatte, von den Russen im Norden der Insel Sachalin in den Grund gebohrt wurde. Drei japanische Matrosen konnten sich retten, die übrigen ertranken.

**Japanische Verluste.**  
× **London, 30. September.** "Daily Telegraph" meldet aus Schanghai vom 29. Nach Angabe japanischer Offiziere seien die Verluste der Belagerungsarmee vor Port Arthur an Gefallenen und Verwundeten weit höher, als 30 000 Mann. Die Armee hat in den letzten Tagen Batterien 12000er Haubitzen erhalten.

× **London, 30. September.** Der "Daily Telegraph" meldet aus Schanghai: In Japan würden die Rekruten in diesem Jahre mehrere Monate früher eingezogen als sonst. Die Japaner treffen angeblich Vorbereitungen, um noch im Oktober die Insel Sachalin zu besetzen. Ununterbrochen gingen Verhaftungen nach der Mandchurie ab. Die Japaner bitten sehr unter der Verberkranktheit, die angeblich mehr Opfer fordere als alle Kämpfe. Man glaubt, die Epidemie dem Geisse von Zeit zuschreiben zu müssen, der vor längerer Zeit gefolgt wurde. Am weitesten leide die Belagerungsarmee. Die 11. Division sei durch Krankheit und sonstige Verluste fast ausgerieben. Viele Eisenbahnzüge brachten Brückenmaterial nach Norden zur Heberbrückung des Dunda. Der japanische Vormarsch auf Mukden werde Anfang Oktober erwartet. Japanische Soldaten gerieten und plünderten angeblich eine französische Kirche bei Yonkang, die sie für ein russisches Gebäude hielten.

**Speisekartoffeln in Ladungen**

**Hunyadi János**

(Saxlehners Bitterquelle)  
Ist ein sicheres, angenehmes, mildes Abführmittel von gleichmässiger Wirkung. Aerztlich empfohlen bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Kongestionen, Verdauungsstörungen, Fettleibigkeit, Leberleiden, Anlage zu Gicht u. Rheumatismus etc.  
Erscheinlich in den Apotheken, Drogehandlungen und allen Mineralwasserdepots. (1904)

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other markings.

Sandstein.

Dresdner Vorkursbericht vom 30. September. Berlin meldete...

Deutscher Maschinenfabrik A.G. Chemnitz. In der Aufsichtsratsitzung wurden die Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung vorgelegt...

Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Sandermann u. Sier. A.G. Chemnitz. In der letzten Aufsichtsratsitzung wurde der Abschluss für 1903/04 vorgelegt...

Generaldirektor Werner Gensch, einer der bekanntesten Berliner Großindustriellen, ist am 1. Oktober d. J. sein 25-jähriges Jubiläum als Begründer und Leiter der Aktiengesellschaft für Elektrizität und Telegraphenwerke in Berlin, Hamburg und Köln...

Kaufmännische Vereinigung in Sommerfeld. Die Einnahmen aus sämtlichen Vorkursbeiträgen im Geschäftsjahre 1903/04 betragen 172.450 Mk...

neuen Aktien werden den bisherigen Aktionären zum Parikurs angeboten werden.

Chemischer Werkzeugmaschinenfabrik vorm. J. Zimmermann, Chemnitz. Der Abschluss des mit dem 30. Juni 1904 abgelaufenen 88. Geschäftsjahres schließt mit einem Nettogewinn von 20.300,30 Mk ab...

Generaldirektor Werner Gensch, einer der bekanntesten Berliner Großindustriellen, ist am 1. Oktober d. J. sein 25-jähriges Jubiläum als Begründer und Leiter der Aktiengesellschaft für Elektrizität und Telegraphenwerke in Berlin, Hamburg und Köln...

James Fortschreiber der begonnenen Wiederherstellung erkennen und dürfte wohl das vorletzte Geschäftsjahr 1902/03 das ungünstigste für die Werkzeugmaschinen-Industrie gewesen sein...

Produktionsbericht in Dresden, 30. September. Amliche Notierungen. Weizen weicher 180 bis 184 Braner...

Verantwortlich für den politischen und Nachrichten-Teil: Dr. Paul Dehler, für das Reichsrecht, Geschäftsrecht und gerichtliche Teil: Guido Häder...

Verantwortlich für den politischen und Nachrichten-Teil: Dr. Paul Dehler, für das Reichsrecht, Geschäftsrecht und gerichtliche Teil: Guido Häder...

Gebr. Arnhold, Bankhaus, Waisenhausstrasse 16. Hauptstrasse 38. An- und Verkauf von Wertpapieren, Privattresore (einz. vermietet) - Couponeinlösung...

Leipzig, Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co., Dresden-Alte Stadt, Bankgeschäft und Wechselstuben. Dresden-Neustadt, Prager Strasse 23, I. Einlösung aller Coupons.

Bank-Diskont. Anzeigblatt der Dresdner Börse vom 30. September 1904. Wechsel.

Table with multiple columns listing various financial data, including bank discounts, exchange rates, and company shares. Includes sections for 'Deutsche Fonds und Staatsanleihen', 'Machinenfabrik- und Metallindustrie-Aktien', 'Papier-, Papierfabrik- und Holzindustrie-Aktien', 'Deutsche Fonds und Staatsanleihen', 'Kontokorrent- und Wechsel-Aktien', 'Kontokorrent- und Wechsel-Aktien', 'Kontokorrent- und Wechsel-Aktien', 'Kontokorrent- und Wechsel-Aktien'.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19041001/5

### Hauswirtschaftliche Blaudeerei.

Früher als sonst hat dieses Jahr die Natur ihr Versteck angelegt. Alle Produkte des Sommerfeldes sind bereits eingeerntet, oder ihre Ernte steht doch nahe bevor. Frühlingssaat unter Milk über die Vordächer in den Markthallen sind erntet noch so manches, was als angenehme Nahrung auf den Tisch gebracht werden kann, wozu das was als Konserve für die langen Wintermonate der Erntekammer überwiegen werden muß.

Da lenken vor allem die riesigen Zentnererträge die Aufmerksamkeit auf sich. In den Schalen einzelner sieht man die Zahl ihrer Vorkünder: 37, 72, 80 — gewiss ein ruhmvoller Zeugnis für die emigrierte Gärten in diesen trockenen Jahre. Auf aussergewöhnlichen Ausflügen haben wir überaus Gelegenheiten, das wunderliche Gurkengewächs, den Kürbis, in seinen verschiedenen Spielarten auf Feldern, Beeten, an Lauben und Spalieren angeschaut zu sehen, denn man kommt immer mehr dahinter, wie vielseitig seine Verwendung sein kann. Bald kommt er, in Milch gekocht, als Suppe auf den Tisch, bald, ebenso wie Gurken zubereitet, als Gemüse zu Irlandsellen, gebratenem Hähnchen, Salz- und Rauhfleisch. An einigen Gläsern eingemacht, fehlt es heutzutage in den meisten Haushaltungen, und auch die wohlfeile Kürbismarmelade, auf die wir bereits früher aufmerksam machten, findet mit Recht immer mehr Anhänger. Man veräume nur nie, beim Einmachen etwas Vanille zuzusetzen, da der Kürbis an und für sich ohne jedes Aroma ist. — In vielen Gegenden bildet zur Herbstzeit der Kürbisausschnitt ein Lieblingsgericht. Einige Plauder ausgereifter, gelblichlicher Speisefrüchte werden, nachdem Schale, Kerne und schwammige Teile entfernt worden sind, in Wasser weich gekocht. Man gießt man das Wasser ab und preßt die Masse mehrere Stunden in einer Serviette aus. Zu 5 Eßlöffel Kürbis fügt man für 5 Pf. in Milch gewaschene Semmel, 2 Eßlöffel zu Schaum geflossene Butter, etwas Salz, Zitronenschale und Muskat, rührt alles gut untereinander, gibt es in eine mit Butter ausgeführte Form und backt es eine Stunde. Manche fügen auch noch etwas Zucker hinzu, wenn der Kürbis nicht schon selbst sehr süß ist.

Die Kürbiskerne werden getrocknet, gesammelt und in unsern Heinen gelederten Kostgängern im Winter vorgelegt.

Als vornehmer, freilich auch weit weniger praktische Schwärmer des Kürbis sieht man die verschiedensten Arten Melonen angeboten. Hier laden runde, grüne, wie mit einem Netz überzogene ungarische Theisoperen und Wassermelonen, dort die vielteiligen französischen Cassis-Melonen und gelbe, längliche, spanische Früchte zum Kauf ein. Oft kann man recht billig kaufen, da die fertige Frucht sich zur Sorge der Verkäufer nicht lange hält.

Wie man hört, soll es dieses Jahr von Preiselbeeren keine sehr großen Vorräte geben, und man bereit sich daher, seinen Bedarf zu decken. Für uns kommt hauptsächlich die aus Schweden stammende Beere, dort Linjons genannt, in Frage. Frisch getrocknete Kompost gibt eine gute Zuspitze zu Mischreis, und dann und wann kommt statt der teuren Preiselbeere eine über Zwischad oder Semmel angerichtete Preiselbeersuppe auf unsern Tisch.

Aber das sind fugen nur von der Hausfrau bewilligte Kostproben, denn das Hauptaugenmerk wendet man jetzt dem Einmachen zu. Die äußerst haltbare Preiselbeerkonserve ist ja allgemein beliebt, außerdem nicht gar so teuer in der Herstellung und recht nahrhaft. Mander Junge sagt allerdings der kräftige und bitterlich herbe Geschmack nicht zu, und in solchen Fällen löst man wohl einen Löffel extra mit Zucker und Birnen ein, was übrigens bei den jetzt so niedrigen Birnenpreisen auch in ökonomischer Hinsicht nicht überflüssig ist. Ein besonders schönes Aussehen und geleuchtete Zeit erhalten die Beeren durch das Zusammenkochen mit Borsdorfer Apfeln. Man kocht die Beeren wie gewöhnlich mit Zucker ein, gießt die Hälfte des Saftes ab und bringt ihn wieder zum Kochen. Dann gibt man schöne, ansehnliche Äpfel, die geschält und gewürfelt worden sind, hinein, fügt noch etwas Zucker hinzu und kocht sie, unter stichendem Umrühren, bis sie ganz klar sind. Nachdem die Beeren darunter gerührt worden sind, fällt man die etwas abgekühlte Konserve in die Gefäße.

Hier und da sieht man auch schöne große Mohrbeeren angeboten. Auch sie finden, obwohl teurer, ihre Abnehmer, da sie von mildem Geschmack sind.

Vorläufig aber gilt es allfälligerweise noch frisches Obst aller Art die Küsse und Kisse. Was uns da z. B. an blühigen und freudigen Wein angeboten wird, ist wirklich erquicklich. Nur 18 Pf. ein ganzes Bündel süßlicher Beeren! Im nächsten stillen sie sich noch billiger. Das da der Herbst ein ganz gemäßigter ist, versteht sich von selbst. Die billigen Luellen sind fürnlichlich unanters von Liebhabern des edlen, gelben Tisches. Aber abwaschen sollte man die Beeren vor dem Genuss und Schalen, sowie Kerne aus Gesundheitsrücksichten ja nicht mit verzehren.

### Vermischtes.

Das Horoskop des jungen Kronprinzen von Italien. Der „Aurora“ Papus hat auf Veranlassung eines Kapeller Maties die Lebensschicksale des neugeborenen Kronprinzen von Italien aus der Planetenstellung seiner Geburtsstunde prophesiert. In Italien waren astrologische Spielereien dieser Art von jeher beliebt, und es gab im Mittelalter besonders kaum einen italienischen Fürsten, der sich nicht das Horoskop helken ließ. Es sei hier nur daran erinnert, daß selbst Napoleon, der ja auch italienischen Ursprungs war, sich an seinen „Zorn“ wandte. Was nun den Prinzen von Piemont, den künftigen König von Italien betrifft, so liegt seine Schwärze vornehmlich in der Leber und in den Därmen. Man wird in seiner Umgebung sehr darauf achten müssen, daß diese schwachen Punkte nicht allzu großen Gefahren ausgesetzt werden. Die physischen Gefahren dürften sich schon nach zehn Monaten und dann im vierten Lebensjahre einstellen. Der Prinz wird aber geachtet werden, wenn er gut gepflegt wird. Sein „Schicksal“ beginnt mit dem 14. Lebensjahre (1918). Wenn er das 19. Lebensjahr erreicht haben wird (1923), treten in seinem Leben die bekannten „großen Veränderungen“ ein. Diese Veränderungen, die auch sein Volk in Mitleidenschaft ziehen, dauern bis zu seinem 21. Lebensjahre (1927). Er wird das Papatum übernehmen und wieder zu neuem Glanze erheben sehen; er

wird dem Sturze von Englands Macht beinahe Italien und Frankreich, noch namenloser Unglück, verleiht zu neuer Höhe gelangen sehen. In seinem 33. Lebensjahre (1937) wird er Italiens höchsten Ruhm erleben. Man wird also, falls die Prophezeungen des Herrn Papus eintreffen sollten, in unserm Jahrhundert durch seine Zeit haben, sich zu langweilen.

Ein fünfjähriger Lebensretter. In London hat dieser Tage ein kleiner Knabe von fünf Jahren eine wahre Heldentat vollbracht. Der Knirps, James Reid, beland sich mit seinem noch nicht ganz zwei Jahre alten Bruderchen allein, im Hause. Plötzlich brach Feuer aus, die Stubbe füllte sich mit Rauch, und der kleine James ergriff die Treppe aus der ersten Etage hinunter, um ins Freie zu gelangen. Unterwegs entsann er sich, daß sein Bruder oben ruhig im Bette schlief. Schnell einschloß er die Treppe, machte er leucht und holte, obwohl die Treppentritte schon mit so dichten Qualm angefüllt war, daß der kleine, kleine Mann kaum atmen konnte, den Schlafenden aus dem Zimmer und verteilte ihn glücklich ins Freie. Als bald darauf die Feuerwehre eintraf, hatte das Feuer bereits solche Dimensionen angenommen, daß das Haus bis auf die Grundmauern niederbrannte.

Der Opfertod eines Vaters. Eine rührende Geschichte von aufopfernder Elternliebe ist dieser Tage in der Nähe von Jassy (Rumänien) passiert. Der Bauer Ivan Dobosaru sah mit seinen beiden kleinen Kindern von Jassy nach Bodoi (Rumänien). Unterwegs brach auf dem schmalen Wege der altertümliche Wagen entzwei. Es war noch weit bis zu dem Dorf und niemand in der Nähe, der hätte Hilfe bringen können. So sah sich der Bauer genötigt, mit seinen Kindern die Nacht auf dem freien Felde zuzubringen. Es war bitter kalt, ein Nordwind wehte mit schneidender Schärfe, und die fröhlichen Kleinen schmeigten sich zitternd an den Vater. Vergeblich suchte dieser, ihnen mit seinem Körper Wärme zu spenden; er zog deshalb schließlich seine Oberkleider an, hüllte damit die Kleinen ein und legte er sich über sie hin und verbarnte in dieser unbewussten Lage. Am nächsten Morgen fanden vorläufigerhande Bänderer den Bauern tot. Er war erfroren, unter ihm aber frohen seine Kinder hervor, die am Leben geblieben waren.

Lebestraube eines Österreichischen Pfarrers. In Brancie, einem Dorfe bei Dreie in Galizien, erwidete man am vorigen Sonntag, daß der Pfarrer Don Nicolo Runic und mit ihm Frau Domina Stille, die allgemein als die schöne Frau im Dorfe galt, verschunden seien. In seiner Wohnung ließ der junge Pfarrer 1200 Kr. mit der Vertilgung zurück, die eine Hälfte des Geldes für Reisen um sein eigenes Seelenheil, die andre für Seelenmessen für Frau Domina zu verwenden. Anhänglich stand man an die Frucht des Lebestraubes, bis vor einigen Tagen die Leiden der beiden im Walde gefunden wurden. Pfarrer Runic und Frau Domina hatten Gift genommen.

Eine schwimmende Ausstellung. Ein originelles Unternehmen, welches eine Nachahmung einer vor Jahren in Deutschland ins Wert geleiteten Veranstaltung darstellt, wird in den Vereinigten Staaten demnächst ins Leben gerufen werden. Die „Victoria“, einer

der größten Dampfer an der Küste des Stillen Ozeans, wird am 15. November von Seattle aus eine Fahrt nach den Ländern des Orients und dann nach Südamerika antreten mit einer Fracht, die ausschließlich aus Produkten und gewerblichen Erzeugnissen der Vereinigten Staaten besteht. Zwei der Rundfahrten ist, fremde Länder mit den Erzeugnissen der Vereinigten Staaten vertraut zu machen. Die Passagiere der „Victoria“ bestehen nur aus Ausstellern.

Die Rehabilitation. Von dem russischen Kaiser Nikolaus I. wird eine Knechtade erzählt, die in unsern Tagen, wo viel für und gegen das Duell geschrieben und geredet wird, besonderes Interesse besitzt. Der Kaiser gestattete das Duell unter seinen Umständen. Eines Tages liehe ihn ein Offizier an, ihm den Duellkampf zu gestatten. Der Kaiser schlug das Begehren rund ab. „Aber Sie, ich habe eine Dürftige erhalten! Wenn ich mich nicht schlagen darf, muß ich mich erziehen!“ — „Gut, mein Sohn, komm mit!“ — Er nahm den Offizier mit auf die Parade und läste ihn dort vor seinem ganzen Stabe auf die geschlagene Wange. — Wie man sieht, kann auch aus Rußland etwas Gutes kommen.

Schlagerische. Man erzählt der „Tag. Abf.“: Das jüngste Kind einer und bestreuten Familie war ein lebhaftes kleines Mädchen von fünf Jahren das in jeder Beziehung „schlagerisch“ war. Eines Tages wurde sie bei Tisch von ihrer Großmutter, einer errieten und etwas strengen Dame, wegen irgend einer Unart zurechtgewiesen. In der ersten Erregung über diese Zurechtweisung vergah sich das Kind so weit, der würdigen alten Dame einen festen Schlag auf den Arm zu versetzen. Doch im nächsten Augenblick wurde sie sich auch schon ihres Vergehens bewußt und, während alle Anwesenden, starr über die Tat des Kindes, stumm dalagen, brachte sie erzend die Worte hervor: „Da sah aber mal eine Pflanz!“ (Sillege.)

Abrador ist die beste Seife für alle, die schmutzige Hände haben, im Haushalt zu haben, 10 Pf. pro Stück.

ANTICHL GLÄNZEND BROUCLACHTEN

**SALUTARIS**

TOILETTE-FETT-SEIFE

unübertroffen für Haut- u. Gesichtspflege; Reis, ind. sparsam.

C. Neumann, Seifen- u. Parfümfabrik, Offenbach a. M.

Blutarmen, Kranken  
Ärztlich empfohlen.  
1/2 Glas 1.60 u. 2.10

**Santa Lucia**

feurig-süß  
Kraft-Wein  
überall käuflich.

Siebt unter Händler  
kontrolle des Reichs-  
Chemikers Dr. Blichser

**Dresdner Zahnärztl. Priv.-Klinik.**

Sprechst. 9-5, 7 Straßbe. 7 Sonntags 10-12.  
Hubenit. tagl. 9-10, 12-1, 4-6 kostenfreie Hilfe  
Röntg. Säbne (Passen garant.) Erlag d. Unfoll. 100 Pf.  
24meral. Jahrsgeh. in 100. Verabreichung 100 Pf.  
Schonende sorgfält. Behandlung, zugeh.

# Seidenhaus Nanitz

Prager Strasse 14.

Nach beendeter Inventur

## Räumungs-Verkauf

- Foulardkleider . . . . . von 12 Mk. an
- Schwarze Seidenkleider . . . . . von 20 Mk. an
- Damastkleider . . . . . von 24 Mk. an
- Blusen . . . . . von 3 Mk. an
- Reste, worunter schwere Damaste für Röcke und Futter.

Preise zum grossen Teil unter  
Halbte des wirklichen Wertes.  
• Verkauf nur gegen bar. •

**Dauer:**  
Vom 30. September  
• bis 8. Oktober. •

Sämtliche zur Räumung be-  
stimmte Waren liegen offen auf  
Tischen zur Besichtigung aus.

Ein vorzügliches  
Mittel gegen  
Insektenstiche  
ist  
„Lanesin“.

Künstlich l. d. Kapseln u. Drogen in  
a 25 Pf. per Tube.

Lanolinfabrik Martinikenfelde b. Berlin.

**Kaunacet-Dauerbrand-Briketts**

Marke „Kraft“

ca. 100 Zentner billig im ganzen zu verkaufen.  
Röhren Berlin, Straße 23.

**Maschinen.**

gebrannt und teils neue, außergewöhnlich billig zu verkaufen:  
12 Roms- und Kettendrehbänke, 5 Schneidb., 14  
Wand-Säulen-Säbnerbohmmaschinen, 4 Zehring-, 1 Langholz-  
maschinen, Fröh- und Oriental-Rohrmaschinen, Fröh-  
maschinen, Stangen-, Säulenreihen-Rastlosen Schweißmaschinen,  
Drehmaschinen, Flachszug-, Winden-, Säureablässe, sowie diverse  
Werkzeuge, Schraubmaschinen, 1 und 2 HP., 2 Dynamommaschinen,  
100 und 180 Amp., 65 Volt.

Louis Berger Nachf., Reichstraße 50.

# Ein Posten Wasch-Service

nur wegen Platzmangels  
zu nachstehenden Ausnahme-Preisen:

- Wasch-Service, blau, gemustert, 4teilig, komplett 160 Pf.
- Wasch-Service, bunt dekoriert, 4teilig, 185 Pf.
- Wasch-Service, crème, bunt dekoriert, 4teilig, komplett 225 Pf.
- Wasch-Service, crème, mit Gold, 5teilig, komplett 265 Pf.
- Wasch-Service, crème, bunt, mit Gold, 5teilig, komplett 485 Pf.

== Solange Vorrat reicht. ==

Gelegenheitskauf für Hoteliers und Gastwirte.

# Friedrichstädter Warenhaus

Gegenüber der Hauptmarkthalle. Wettinerstrasse 63.

Wo ist das  
Dresdner Filzschuhhaus?  
Preisberger Str. 13.

Damenstiefel jeder Art  
mit eleg. u. guttend billig  
gefertigt. 30. Grundmann,  
Reinhardtstr. 1, 1. 601

Gute Speiseartikeln,  
3,50 frei Haus auf Bestellung.  
2 Pf. Barre gemitt. Grundm.  
Oberpoststr. 17. 6100

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**

**Kleine Wohnungen**  
zu vermieten

**Schlüterstr. 48**  
In der Schandauer Str. sind 2 sehr schöne, mit Gasleitung u. Wasserleitung versehene Wohnungen zu vermieten.

**Zwickauer Str. 44**  
In einer Wohnung in der Zwickauer Str. sind 2 Stübchen, Küche, Kammer, Bad, per sofort zu vermieten.

**Bühlau**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Falkenstr. 6**  
In der Falkenstr. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Eofort e. Wohnung**  
In der Eofortstr. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Wohnungen**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Gausmanns-Wohnung**  
In der Gausmannstr. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Baugner Str. 51**  
In der Baugner Str. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Gomlig Str. 32**  
In der Gomlig Str. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Leinsinger Str. 47, 2. u. 3. Et.**  
In der Leinsinger Str. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Sofort für 200 Mark**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Biegelstraße 43**  
In der Biegelstraße sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Werberstraße 12, 4.**  
In der Werberstraße sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Löbtau**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Berthelstraße 12**  
In der Berthelstraße sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Böhmische Str. 35,**  
In der Böhmischen Str. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Moltkeplatz 10**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**2. Etage, 450 Mark**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Gerbergasse 3**  
In der Gerbergasse sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Strehlener Str. 39,**  
In der Strehlener Str. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Förstereistr. 18**  
In der Förstereistr. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Am See 52**  
In der Nähe des Sees sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Amalienstraße 16,**  
In der Amalienstraße sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Chemnitzer Str. 97**  
In der Chemnitzer Str. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Mozartstrasse 4**  
vornehme Villa in bester Lage am „Grossen Garten“ eine grosse Wohnung mit oder ohne Stall an ruhiger Stelle sofort oder später zu vermieten.

**Ein grosser Laden**  
In Verbindung mit großer heller Niederlage und sehr geräumigem Keller, passend für jedes gewerbliche Geschäft, besonders für Kolonialwaren u. Hygiene, in bester Lage, nahe dem Hauptbahnhof, ein grosser Laden mit 1. Etage, ca. mit 200 qm Fläche, ist per sofort zu vermieten.

**Barterre-Männle**  
In denen seit 15 Jahren mit Erfolg Bierbrennerei, Konditorei und Café betrieben werden ist, nach dem Abbruch des alten Gebäudes, ein grosser Laden mit 1. Etage, ca. mit 200 qm Fläche, ist per sofort zu vermieten.

**Hohenthalpl. 5,**  
In der Hohenthalpl. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Leutentw. Str. 1,**  
In der Leutentw. Str. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Windmühlengr. 8,**  
In der Windmühlengr. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Selgandstr. 16**  
In der Selgandstr. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Holzbofengasse 17**  
In der Holzbofengasse sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Hauptstr. 21**  
In der Hauptstr. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Stuben, möbl. Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Bühlau**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Waisenhausstr. 38**  
In der Waisenhausstr. sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Sofort neu vorger. Wohn.**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Ein separates Haus**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Gut möbl. Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Behereses Fräulein**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**2 möbl. Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Geschäfts-Lokale**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 Geschäftslokale zu vermieten.

**Laden mit Wohnung**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 Laden mit Wohnung zu vermieten.

**Kohlenhandlung**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 Kohlenhandlungen zu vermieten.

**Laden mit Wohnung**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 Laden mit Wohnung zu vermieten.

**Wohnung in 3. Etage**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 Wohnungen in 3. Etage zu vermieten.

**Laden und 1. Etage**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 Laden und 1. Etage zu vermieten.

**Schneidmachersgasse 12,**  
In der Schneidmachersgasse sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Schöner Laden u. Wohn.**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Vorort Dresden,**  
In der Vorort Dresden sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Landbäckerei**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 Landbäckereien zu vermieten.

**Waldhaus,**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten.

**Werkstätten**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 Werkstätten zu vermieten.

**2 möbl. Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Große leere sep. Stube**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer**  
In der Nähe des Bahnhofs sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

Stellen finden

Männliche

Ein Buchhalter u. ein Elektromechaniker gesucht

Lüchtige Reisende bei höchster Provision

Zuschneider

4 Tischler

Vertreter

General-Vertrieb

Händler

Hausierer

Zigarren-Vertreter

Eingeführt. Reisender

eingeführter Herr

Hausdiener

Revolverbank-Dreher

Zigarren-Gatt

Vertreter

Lücht. Verkäufer

Kontor-dienner

Schlosser gef.

Schlosser gef.

Metalldreher

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Arbeiter

Heizer

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Maschinist

Chromolithographen

Buchhandlungs-Reisende

Geübte Garnierinnen

Bursche oder Mädchen

Kraft. Laufbursche

Kraft. Burschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Kraft. Laufburschen

Gew. Verkäuferin

Fein-Plätterin

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Schneidmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen

Jung. Hausmädchen



**Viele viele** Hausmädchen, Köchinnen, Kellnerinnen, Aufwartung, Jungfrauen, etc. etc.

**Einfache Stütze** ohne Familienanhang, kinderlos, mit hübsch. Kost., sofort gesucht.

**2 Küchenmädchen** gef. Klammert & Bierschneid.

**Tüchtige Mamsell** für kalte und warme Küche sofort gesucht.

**Haushausmädchen** in Köchinnenstellen bei gutem Lohn für 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

**Zu verkaufen** Immobilien, Klein-Handelsgeschäfte, etc.

**Bäckerei** Verkauf von Gebäck, etc.

**Wer Grundstücke verkaufen** rasch u. diskret.

**Bäckerei-Grundstück** in Dresden, etc.

**Haushausmädchen** m. gut. Zeugnisse u. f. Klammert & Bierschneid.

**Kellnerinnen** in Restaurants, etc.

**Saubere Frau** für den Haushalt, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Aufwartung** für Haushalte, etc.

**Stellen suchen** Männliche, Junger Mann, etc.

**Stellen suchen** Männliche, Junger Mann, etc.

**Stellen suchen** Männliche, Junger Mann, etc.

**Stellen suchen** Männliche, Junger Mann, etc.

**Stellen suchen** Männliche, Junger Mann, etc.

**Stellen suchen** Männliche, Junger Mann, etc.

**Stellen suchen** Männliche, Junger Mann, etc.

**Stellen suchen** Männliche, Junger Mann, etc.

**Stellen suchen** Männliche, Junger Mann, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Stellen suchen** Weibliche, Junge Arbeiterin, etc.

**Existenz für Schneidermeister!** Ein seit 10 Jahren bestehendes Konfektions-Geschäft...

**Hotel-Verkauf.** In einem Fremdenzentrum, Grossstadt der Schweiz...

**Günstig für Anfänger!** Erbschaftsübernahme eines guten, rentablen...

**Bäckerei** mit sämtlichen Bäckerei-Inventar und Grundstück...

**Für Putzmacherinnen.** Wegen Auflösung unseres Modellsalons...

**Filz- und Plumes-Taffons.** sowie aparte Wajuhatten in kleinen Rollen...

**Schmiederei** mit Gusseisen für 5000 RM...

**Fracks, Speise-Kartoffeln** ichm. Hochausläg. Zylinder verleiht u. verk. W. Zirm...

**Fracks, Speise-Kartoffeln** ichm. Hochausläg. Zylinder verleiht u. verk. W. Zirm...

**Fracks, Speise-Kartoffeln** ichm. Hochausläg. Zylinder verleiht u. verk. W. Zirm...

**Fracks, Speise-Kartoffeln** ichm. Hochausläg. Zylinder verleiht u. verk. W. Zirm...

**Fracks, Speise-Kartoffeln** ichm. Hochausläg. Zylinder verleiht u. verk. W. Zirm...

**Fracks, Speise-Kartoffeln** ichm. Hochausläg. Zylinder verleiht u. verk. W. Zirm...

**Fracks, Speise-Kartoffeln** ichm. Hochausläg. Zylinder verleiht u. verk. W. Zirm...

**Fracks, Speise-Kartoffeln** ichm. Hochausläg. Zylinder verleiht u. verk. W. Zirm...









# Oktober-Offerte.

## Gardinen

engl. Tüll, 2mal Band, Meter 38 Pf.  
 engl. Tüll, crème u. weiss, 120 cm br., Meter 73, 65, 55 Pf.  
 Scheibengardinen Meter 18 Pf.  
 Besondere Gelegenheit: Madras-Stores . . . Stück 4.25 Mk.

Kongressstoffe, Vitragenstoffe, Möbelstoffe.

### Teppiche.

Ia Axminster . . . . . Stück 8.00 Mk.  
 Imperial . . . . . Stück 11.75 Mk.

### Bettvorlagen.

Axminster . . . . . 0.95, 1.65 Mk.  
 Ia Axminster, extragross . . . . . 2.25 Mk.

### Betttücher,

weiss . . . . . 38 Pf.  
 bunt und weiss . . . . . 42, 78, 97 Pf.  
 gestreift, gute Qualität . . . . . 1.35 Mk.

### Schlafdecken,

Jacquard-Muster . . . . . Stück 1.75 Mk.  
 extra stark, Ia . . . . . Stück 2.35 Mk.

### Läuferstoffe,

ca. 60 cm. breit, gestreift . . . . . Meter 65, 95 Pf.

### Bettdecken,

Waffel mit Franzen . . . . . 2.50, 2.20, 1.35 Mk.

### Möbelkattun,

Zwiebelmuster . . . . . Meter 42 Pf.  
 Croiset, grosse Auswahl . . . . . Meter 55 Pf.

### Sofadecken,

Sitzdecke . . . . . 65 Pf.  
 Ia. Qualität . . . . . 1.15 Mk.

### Spachtelkanten,

ca. 25 cm. breit . . . . . Meter 33 Pf.

### Wachstuchdecken

für Küchentische, 60/90 cm . . . . . 35 Pf.  
 für Küchentische, 60/100 cm . . . . . 45 Pf.

**Wolle,** Spezial-Marke, meliert, sehr gute haltbare Qualität . . . . . Pfund **2.05** Mk., 10 Gebind **42** Pf.

**Barchent-Blusen,** moderne Muster in guter Qualität 192, 2.25, 2.65 Mk.  
**Imit. Flanell-Blusen,** kariert, weich, wollig, 4.75, 5.00, 5.50 Mk.  
**Reinwoll. Blusen,** Cheviot und Flanell von 6.00 Mk. an.  
**Tüllkragen,** crème, Stück 78 Pf., Spachtelkragen, gr. 1.35, 1.50, 1.65 Mk.  
**Unterrock-Velour,** schwere Qualität, 2 1/2 Meter 1.95 Mk.

**Damen-Hut,** langhaariger Filz mit Seiden- u. Samtgarnierung, Agraffe u. Pose in allen Farben 4.25 Mk.  
**Toque** aus Seidenplüsch u. Chenilleborte mit Feder garnitur, sehr elegant und schick 8.75 Mk.  
**Hutschleier,** Neuheit, Chiffon mit Tupfenkante 95 Pf.  
**Seid. Hutband,** 11 cm breit, reine Seide Meter 48 Pf.

**Kostüm-Röcke,** gutschneid, 2.90, 3.90, 4.50 Mk.  
**Unterröcke,** gefüttert, Zanella, sehr elegant 3.40, 4.50, 5.50 Mk.  
**Kinder-Jäckchen,** Lammfell, in weiss, rot, blau 1.40, 1.60, 1.80 Mk.  
**Kinder-Kleidchen** in verschied. Ausführungen 68, 78, 95 Pf.  
**Seidenband-Jabots,** Neuheit, in allen Farben 65, 75 Pf.

**Gürtel**  
 ginst . . . . . 18, 21, 50, 85 Pf.  
 m. Falten, schwarz u. farb. St. 90 Pf.  
 breiter Falten Gürtel, in allen Farben . . . . . Stück 1.65 Mk.  
**Damen-Kragen**  
 schwarz Applikation, Stück 28 Pf.  
 spitze Leinenkragen, Stück 50 Pf.  
**Spachtel-Pelerinen-Kragen,** extra gross, Stück 2.25 Mk.  
**Korsetts,** mittelhoch, mit Spitze, gutschneid . . . . . Stück 95 Pf.  
**Natist-Taschentücher** mit Hohlsaum . . . . . 1/4 Dtzd. 38 Pf.

**Klammerschürzen** vorgezeichnet . . . . . Stück 16 Pf.  
**Point lace Becken** crème . . . . . Stück 20 Pf.  
**Kongress-Läuferstoff** crème . . . . . Meter 48 Pf.  
**Frühstücksbeutel** vorgezeichnet . . . . . Stück 8 Pf.  
**Ueberhandtuch** mit Franse . . . . . Stück 34 Pf.  
**Taschentuchbehälter** gestickt . . . . . Stück 28 Pf.  
**Bettaschen** vorgezeichnet . . . . . Stück 21 Pf.

**Tischtücher** Sternmuster . . . . . Stück 1.00 Mk.  
**Servietten** enorm billig . . . . . Stück 22 Pf.  
**Handtücher** mit roter Kante, 1/2 Dtzd. 1.00 Mk.  
**Wischtücher** gesäumt, mit Henkel, Stück 10 Pf.  
**Staubtücher** mit Franzen . . . . . Stück 9, 14 Pf.  
**Tändelschürzen** weiss mit bunter Kante Stück 33, 48, 52 Pf.

**Damen-Handschuhe**  
 Trikot, gefüttert . . . . . Paar 18 Pf.  
 Ringwood . . . . . Paar 28 Pf.  
 Trikot, mit Knopf . . . . . Paar 42 Pf.  
**Damen-Strümpfe** diamantschwarz . . . . . Paar 48 Pf.  
**Normal-Socken** sehr dauerhaft . . . . . Paar 58 Pf.  
**Herren-Normal-Hemden** Felsenhemd . . . . . Stück 1.05 Mk.  
**Herren-Normal-Hosen** dauerhafte Qualität, Stück 95 Pf.  
**Herren-Hemden** Barchend . . . . . Stück 1.15 Mk.

# Berthold Wronkowsky

4 und 6. Hauptstrasse 4 und 6.

15390



**E. PASCHKY**  
 Billiger Str. 14, Tel. I, 8102. | Strebl. Str. 20, Tel. I, 4162.  
 Mannstraße 4, Tel. II, 2267. | Böllnerstr. 12 (Gm. Striebe-  
 Trompeterstr. 7, Tel. I, 1967. | ner Straße), Tel. I, 2804.  
 Wettinerstr. 17, Tel. I, 1633. | Oechterstr. 27, Tel. II, 211.  
 Weiberstr. Platz 9, Telefon I, 1739.  
 Kantor und Lager: Wolfenbüttelstr. I, Tel. I, 1634.

**Soeben wieder lebensfrisch direkt aus den Dampfzügen:**

- Bratschollen** Pfd. 18 Pf.
- Goldbarsch**, feiner, Pfd. 22 Pf.
- Schellfisch**, „Helg.“, mittelgroß, Pfd. 25 Pf.
- Schollen**, etwa pfündig, Pfd. 25 Pf.
- Seelachs**, nur Fleisch, im Ganzen, Pfd. 28 Pf.

Beste neue holländische und schottische  
**Vollheringe**, 10 Stk 35 u. 45 Pf.  
 100 Stk 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.,  
 1/2 To. 28-34 Pf.,  
 1/2 To. 15-18 Pf.

**Achtung! Hausfrauen!**  
**Billige Butter.**  
 Frische hochfeine  
**Molkerei-Tafelbutter**,  
 a Pfund 120 Pf.,  
 empfiehlt  
**Molkerei „Edelweiss“**,  
 Löbtau, Roonstrasse 2.

**Zum Umzug Ausnahme-Offerte**  
 für  
**Möbel**  
 Bettstellen, Matratzen,  
 Sofa- u. Esstische, Kommoden,  
 Spiegel etc. nur  
**3 Mark** Anzahlung.  
 Wohnungs-Einrichtungen  
 nur 2 Mk. Abzahlung per Woche.  
**Wachtel & Co.**  
 Dr.-N., Bautzner Str. 27, I.

— Gründung 1835. —  
**Schramm & Echtermeyer**  
 Dresden  
 Landhausstrasse 27 (Hauptgeschäft)

**Leichte Cigarren**  
 Wir empfehlen als ganz vorzügl. Eigentumsmarken:  
**Saxonia**, Sortimentskisten von 40 Stück Mk. 4.25  
**Panteon** (Vorstenlanden), Sortimentskisten von 40 Stück Mk. 4.35  
**La Belle Creole** (Cigarillos), Sortimentskisten von 100 Stück Mk. 4.50  
**Bienenkorb**, Sortimentskisten von 60 Stück Mk. 4.80  
 Preisbücher über ca. 400 Sorten Zigarren von Mk. 24.— bis Mk. 3000.— per Tausend stehen jederzeit gern zu Diensten. [15017  
 Fernsprecher Amt I Nr. 2208.

**„Hotel Fürstenhof“**  
 Striesener Strasse 32.  
 Einem hochgeehrten Publikum, meinen werten Freunden und Bekannten zur gef. Nachricht, dass ich obiges **Hotel und Restaurant** unterm heutigen Tage käuflich übernommen und renoviert habe.  
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen werten Gästen durch **vorzügliche Küche, erstklassige Biere und aufmerksame Bedienung** den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.  
 Gleichzeitig empfehle ich meine modern eingerichteten **Fremdenzimmer**, sowie **Gesellschaftssaal** (ca. 30) Personen Fassend) und 2 ausgezeichnete **Asphalt-Kegelbahnen**.  
 Indem ich um gütige Unterstützung in meinem neuen Unternehmen bitte, mit vorzüglicher Hochachtung  
**A. Lukowicz.** 08392

**Oktober-Verkaufstage**  
 zu enorm billigen Preisen!

**4 Artikel**  
 in ausserordentlich großer Auswahl!  
**Anzüge**  
 für Herren | für junge Herren | für Knaben  
 Mk. 10-15 | Mk. 8-25 | Mk. 2.50-12.  
**Paletots**  
 für Herren | für junge Herren | für Knaben  
 Mk. 6.50-12 | Mk. 5-22 | Mk. 3.25-14.  
**Joppen**  
 für Herren | für junge Herren | für Knaben  
 Mk. 3.90-18 | Mk. 3.50-10 | Mk. 2.75-8.  
**Hosen**  
 für Herren | für junge Herren | für Knaben  
 Mk. 2.25-12 | Mk. 2-6 | Mk. 0.75-4.

Abteilung für **Schuhwaren**, Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel heute **10% Rabatt.**  
 Abteilung für **Damen-Konfektion**, Jackets, Capes, Blusen, Röcke, Mädchen-Jackets heute **Ausnahme-Preise.**

Wer elegant und modern sich kleiden will, der komme zu uns, wir können den vernünftigsten Ansprüchen Genüge leisten.

**Kaufhaus Zur Glocke**  
 Lehde & Comp. 15383  
**Freiberger Platz.**  
 Dresdens größtes Spezialhaus der Bekleidungsbranche.

**Der Hänichener Steinkohlenbau-Verein**  
 empfiehlt, um Garantie richtigen Rohes, zur Stuben- u. Küchenheizung seine anerkannt guten **Stückkohlen, Mittelkohlen, Nusskohlen u. kleine Nüsse**, den Besten je im Gemichte von 80-95 kg., zu den billigsten Tagespreisen.  
 Schon mehrfach ist hervorgehoben, daß die drei Steinkohlenwerke des Hänschen Grundes ihre Kohlen einem und demselben Maße entnehmen und daß diese Kohlen an Heizkraft diesen anderen weit überlegen sind.  
 Die Zukunft wird gewissheithaft belohnt, auch werb. auf Verlangen Leute u. Wägen gestellt.  
**Brankohlen u. Heilkeits guter Marken** werden auf Wunsch mitgeliefert.  
**Dresden, Banfstraße 3.** **Telephon Amt I, 3688.**

**Tivoli!**  
 Sonnabend den 1. Oktober von abends 7 Uhr an  
**Tunnel-Eröffnung**  
 mit **Instrumental-Künstler-Konzert.**  
 Eintritt frei.  
**Feine bürgerliche Küche** zu kleinen Preisen.  
**Exquisite Hotbräuiere.**  
 Um gütigen Zuspruch bitte  
 Hochachtungsvoll **G. Dattler.**

**Fischhaus**  
 König-Albert-Park.  
 Erlaube mir geehrten Vereinen, Privaten, Gesellschaften meinen **neugebauten Saal** bestens zu empfehlen.  
 Hochachtungsvoll **R. Sülze.**

**Kirmesfeier**  
 Sonntag den 2. Oktober 1904  
 i. Restaurant „Blasewitzerhof“  
 Blasewitzer Strasse 24, Ecke Reihigerstr. G. Kanis.  
 Fr. Joh. v. Goldbach Nisa.

**Vereinshaus**  
 Sonnabend d. 1. Oktober:  
**Letzte Vorstellung.**

**Wachberg**  
 Sonntag den 2. Oktober:  
**Groß-Schweine-Preisfesten.**  
 Beginn nachm. 5 Uhr. 08190

**Victoria-Sänger!**  
 Sonntag 4 Uhr  
**Drei-Kaiser-Hof.**  
 8 Uhr  
**Weisser Adler.**  
**Victoria-Sänger!**  
 Ein selten schöner **Herbstausflug** in der vorz. Pflanzg. Fried- ricksgrund und 06080

**Meixmühle**  
 Gasthof  
**Ober-Rochwitz**  
 bei Loschwitz.  
 Sonntag den 2. Okt.  
**Mostfest und Ballmusik**

**Sängerheim, Löbtau.**  
 Heute Sonnabend 1904  
**Grosses Schlacht-Fest**  
 Hochachtungsvoll G. Raben.

**Restaur. Daheim**  
 Neuarms, Naifstraße 12.  
 Heute Sonnabend:  
**Großes Doppel-Schlachten**  
 wozu ergebenst einladet  
 Herm. Schwarz.

**Vereinshaus**  
 Sonnabend d. 1. Oktober:  
**Letzte Vorstellung.**

**Obermoseler**  
 angenehmer Tischwein, leicht - frisch, wohlschmeckend.  
 a Fl. inkl. Mt. 0.60.  
**M. Thiele,**  
 Schönebergstr. 24,  
 Mühlentorstr. 27.

**Alle Neuheiten in Paletots Anzügen**  
 sind bereits am Lager.  
 Auswahl u. Preise **einzig dastehend, Teilzahlung.**  
**Grunauer Str. 2,**  
 1 Trepp.,  
**Warenhaus Fietze,**  
 Ecke Brunnauer Platz. 15371

**Hugo** 14100  
**Petermann**  
 Marienstraße 5.  
 Wo meine **Haushalt-Mischungen** zu 100 u. 120 Pf. das Pfund  
 Verwendung finden, wird der Hausfrau immer Anerkennung über ihren guten Ratgeber zu teil werden. 08178

**Paul Hennig**  
 vorm. Ed. Schlippan.  
 Domsstr. an d. Trichterbr.  
 Straße Nr. 1.  
**Geflügel!**  
 frisch angeliefert  
**Koch- u. Brathühner, Fettgänse**  
 empfiehlt J. Tausig, Am  
 See Nr. 38. Telefon 6448



**Königl. Opernhaus.**  
Sonnabend, 1. Oktober 1904:  
Sanson und Dalila.  
Oper in 3 Akten u. 4 Bildern von Ferd. Venetie. Deutsche Uebersetzung von Rich. Wolf. Musik von G. Saint-Saëns.  
Personen:  
Dafin Fr. v. Giovanni  
Sanson v. Baro  
Oberpriester des Dagon  
Scheldemantel  
Königreich  
Ein alter Oesterreicher  
Ein Kriegsgeselle der Philister  
Pöger  
Fischer  
Jeweiler  
Anfang 7/8, Ende 10 Uhr.  
Sonntag, 2. Oktober 1904:  
Manon.  
Oper in 5 Akten, Musik von J. Massenet.  
Anfang 7 Uhr.

**Königl. Schauspielhaus.**  
Sonnabend, 1. Oktober 1904:  
Roter Lampe.  
Komödie in vier Akten von Emil Hejdem.  
Personen:  
Erzähler Adolf Braunstein  
Frau Erzählerin Julie Braunstein  
Maari Sophie Sander  
Reubert Carl Sager  
Fr. Reubert Juliane Sager  
Dortmann Schönberr Rinde  
Frau Schönberr  
Erzählerin Blüchstein  
Gertrud Fr. Heber  
Felicie Ella Widen  
Hans Alfred Heber  
Elsie Ella Heber  
Reumerkel Johann, Schönberr  
Wegel Carl Widen  
Welfert Carl Widen  
Frau Welfert Minna Widen  
Herrlich Emil Widen  
Frau Herrlich Hanna Widen  
Anf. 7/8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, 2. Oktober 1904:  
nachmitt. 1/2 Uhr (ermässigte Preise):  
Jeanne, Jeannette, Jeanneton.  
Rom. Oper in 3 Akten u. 1 Bouffonspiel von G. Bizet u. D. Colonne. Musik von P. Vincent.  
Anfang 7/8 Uhr (gewöhnliche Preise):  
Roter Lampe.  
Komödie in 4 Akten von Emil Hejdem.

### Wo?

treffen sich Einzelne und Freunde?  
**„Stadtfelder“**  
Edz. Altmann, Eingang Große Probaustraße links. 145

### Sonntag!!

**Tymians Humoristen!!**  
**Königshof**  
Strehlen!  
4 und 1/2 8 Uhr.

**Löbtau, Musenhalle.**  
Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag regelmäßig  
**Clemens Grosser,**  
Variétés u. Burlesk-Ensembles.  
**Stadt Kirchberg**  
Große Probaustraße 5  
Täglich 1/2, 1/2, 1/2. Kinematographen-Vorstellung. 1649

# Central-Theater

Heute und folgende Tage  
**Total neues Programm**

**Marya Delvard**  
Moderne Vortragskünstlerin.

**Royal Tokio Troupe**  
Kaiserlich japanische Hofkünstler.

**Miss Pertina**  
The dancing phenom.

**R. von Renroff**  
mit seiner Dressurreinheit: Pferd und Ballerina.

**The Original Althoffs**  
Komischer Musical-Akt.

**Walter Steiner**  
Humorist.

**Sisters Morden**  
English song and dance.

**O. K. Sato**  
Komischer Jongleur.

**George Senetts Trio**  
Acrobatic-Novelty-Akt.

**D'Osta-Trio**  
Turner an liegenden Ringen.

**Gerda Roman**  
Soubrette.

**Biograph**  
Ringkampf zwischen Haekenschmidt und Tom Jenkins in der Albert-Halle in London.  
Einlass 7 Uhr. Anfang 7/8 Uhr.

**Sonntags 2 Vorstellungen.**  
Nachmittags 1/4 Uhr ermässigte Preise.  
Abends 7/8 Uhr gewöhnliche Preise.  
Billette sind wochentags von 10 Uhr, Sonntags von 11 Uhr ab ununterbrochen an der Theaterkasse zu haben. tel 1970  
Vorverkauf für weitere Vorstellungen nur bis 2 Uhr.

**Vereinshaus**  
Singerstraße 17.  
Täglich nur noch bis m. Sonntagabend 3. 1. Oktober.  
Abends 7/8 Uhr. Einlass 1/2 7 Uhr.  
Bühnenleitung von „Ing. Kade.“  
Inhaber vieler Kunstwerke.  
Große optisch-physikal. Projektionsvorstellungen (Familien-Abende ebenso il laut, interessant, u. ergötzlicher als Konzert, Theater od. Variétés u. m.). Einzig in seiner gang. Aufmachung. Nur die neuesten diebstahl. Erzeugnisse und Verbesserungen.  
Der neue Wunder-Phon-Kinematograph 1. Vorführ. für singende, sprechende u. musizierende lebende Photographien u. m.  
Eintrittskarten 2.00, 1.50, 1.00, 0.75 u. 0.50 Mk. in d. Hofhofmüllerei u. F. Kise, Raubhaus (Eingang Friedrichsallee) von 9-11 Uhr u. 3-6 Uhr, sowie abends 2. u. 4. Kasse.  
Karten nur am betreffenden Tage, ebenfalls am Tage vorher. 15493  
Freitag den 30. September auf Wunsch:  
**„Das Passionsspiel.“**  
Unwiderruflich letzte Vorstellung Sonntagabend den 1. Oktober.

**Königliches Belvedere.**  
An Sonn- und Festtagen von 1/2 1 Uhr ab  
**Tafelmusik im oberen Saale.**  
Beginn der Winter-Konzerte unter Leitung des Königl. Musikdirektors Höpenack  
Sonntag den 9. Oktober.

Cassernstraße u. Kinn. 7/8 Uhr. **Victoria-Salon.** Anfang 7/8 Uhr.

**Grosse Novitäten.** **Sonnabend den 1. Oktober** **Grosse Novitäten.**  
u. a. zum 1. Male:  
**Grosser interessanter Komiker- u. Humoristen-Wettstreit**  
zwischen den Herren:  
I. **Otto Röhr** exzellenter Klavierhumorist.  
II. **Adolf Bork** Deutschlands bester Tanzkomiker.  
III. **Max Frey** hervorragender Gesangshumorist.  
Ausserdem:  
**The great Montrell** comedian Juggling-Akt.  
**Mr. Golemanns** weltberühmter amerik. Dressur-Akt mit 40 Tieren.  
**Das Meistersängerquartett „Madrigal“.**  
Ferner: Les Cavaliers (2 Damen) in ihrer Tanznovität „Wesen aus dem Reiche Terpsichores“; The jugendlichen 3 sisters Ernesto, Doppel-Drahtseil-Akt; Lucia della Sera Morro, internationale Kostüm-Exzentriker-Soubrette; Rolf Rafaely, der humoristische Schnellmalerei; The Hartford-Trio, die vorzüglichen Bicycle-Akrobaten; der Elektro-Kinematograph Buderus mit neuen Bildern, u. a. m.  
Im Tunnel von 7 Uhr an: „Die schönen Neapolitanerinnen.“  
**Sonntags 2 Vorstellungen:** 1/2 4 Uhr (ermässigte Preise) und 1/2 8 Uhr (gewöhnliche Preise). 15887

Unter dem heutigen Tage übernahm ich die Bewirtschaftung sämtlicher mit dem **Central-Theater** verbundenen Restaurationslokalitäten, als  
**Theaterkeller, Theatercafé und Weinrestaurant.**  
Ich gestatte mir zum Besuche derselben ergebenst einzuladen; mein Hauptaugenmerk wird darauf gerichtet sein, dass Bedienung sowohl als Darbietungen von Küche und Keller nichts zu wünschen übrig lassen, so dass bei der reizenden Ausstattung der Lokalitäten alle Bedingungen für einen angenehmen Aufenthalt erfüllt sind.  
Dresden, 1. Oktober 1904.  
Hochachtungsvoll  
**Oscar Marschka, Oekonom.**

**Zoolog. Garten.**  
Sonntag den 2. Oktober 1904:  
Eintrittspreis 25 Pf. die Person.  
Von nachmittags 4 Uhr an:  
**Grosses Konzert,**  
ausgeführt von Mitgliedern des Allgemeinen Musikervereins zu Dresden. 15384  
Direction: Ernst Hartmann.  
Viele Neuheiten im Tierbestande!  
Die Direktion.

**Schloss-Keller.**  
16 Schlossstr. 16,  
partiere u. 1. Etage.  
Fernsprecher: Amt I, 379.  
Vollständig renoviert.  
Nächst sehenswerte, originelle u. humorist.  
Wandmalereien, einzig in ihrer Art am Platze.  
Biere und Speisen in bekannter Güte.  
Heinrich Hiertschke, Besitzer.

**Alpels Theater, „Löbtau, Musenhalle“ hinterer Garten.**  
Sonnabend auf Wunsch u. 3. Mal: „Bretinoja“. Sonntag nachm.: „Der kleine Däumling“. Abends: „Bretinoja“. 15371  
**Eine Million eine Million**  
zu besitzen ist wenigen vergönnt. — Jeder kann aber jetzt in silbernen Bänken in Ständen dargestellt, auf einem Saufen sehen im 08781

**Fischhaus, Brädergasse 15/17.**  
Grosse  
Südtisch große Fischauflistung, darunter ein Haifisch, über 2 Meter lang.  
Fischhaus-Spezialität: Vorzügliche kalte und warme Fischkost, schmackhafter bürgerlicher Mittagstisch. Alles zu kleinen Preisen. — Bier erstklassig.  
Ergebenst Albin Martin, bayer. Fischhändler im „Fisch am Hauptplatz.“

**Neu! Tag u. Nacht Neu! geöffnet**  
**„Versöhnungshalle“**  
37. Pillnitzer Strasse 37. 1119  
Gute Küche. H. Bier u. Wein.  
Hochachtungsvoll Oskar Schmidt.

**Pferde-Rennen zu Dresden**  
Sonntag den 2. Oktober nachmittags 2 Uhr.  
6 Rennen = 14200 Mk. Preise.  
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)  
Ausfahrt: 1.30 Uhr bis 1.40 Uhr nachm. Rückfahrt: 5.15 Uhr bis 5.25 Uhr nachm.  
Diezüge 12.57 Uhr mittags aus Schandau und 6 Uhr abends aus Dresden halten zum Abholen und Aufnehmen von Reisenden in Reitz (Rennplatz). 09141  
Das Rennen bei Anfertigung! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.





# Gardinen nur erstklassiger Fabriken.

- 84 cm breite Tüll-Gardinen . Meter 22 Pf.
- 100 cm breite Tüll-Gardinen . Meter 32 Pf.
- 100 cm breite Tüll-Gardinen . Meter 42 Pf.
- 105 cm breite Tüll-Gardinen . Meter 50 Pf.
- 115 cm breite Tüll-Gardinen . Meter 58 Pf.
- 128 cm breite Tüll-Gardinen . Meter 65 Pf.
- 130 cm breite Tüll-Gardinen . Meter 75 Pf.
- 130 cm breite Tüll-Gardinen . Meter 80 Pf.

Gardinenstangen von 25 Pf. an. Rosetten mit Stift von 8 Pf. an.

Vitrag.-Einrichtungen von 35 Pf. an. Gardinenhalter Paar von 9 Pf. an.

- Spachtelkanten, weiß u. creme Meter von 24 Pf. an.
- Rouleausstoffe, weiß . . . Meter von 24 Pf. an.
- Vitragestoffe, weiß u. creme . Meter von 30 Pf. an.
- Gardinstoffe, bunt . . . Meter von 25 Pf. an.
- Portierenstoffe, gestreift . . Meter von 42 Pf. an.

## Friedrichstädter Warenhaus.

Gegenüber der Hauptmarkthalle, Wettinerstrasse 63.

### Schneeweiße Wäsche ohne Bleiche gibt Dr. Thompson's Seifenpulver Marke Schwan.

**Einen Veltruf** genießen

Reissmann's Dauerbrand-Oefen

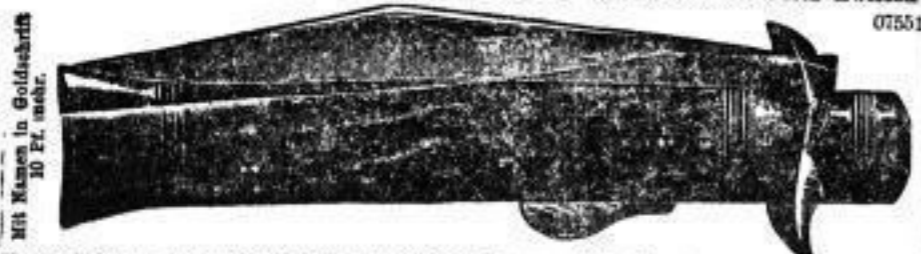
Marke **KRONJUWEL** und **MARS**

mit Patentregulator u. Sicherheitsvorrichtung gegen Gasausströmung

Zu haben in jeder besseren Ofen- u. Eisenhandlung.

Ofenfabrik A.-G. vorm. Paul Reissmann Nürnberg - Dross.

Ganz umsonst u. portofrei kann sich Jeder von uns für entsprechenden Wert Waren erwerben.



Man verlange unseren Prachtkatalog mit 2000 Abbildungen nebst näherer Angabe ebenfalls gratis und franco. (Ohne Kaufzwang.) Derselbe enthält grosse Auswahl in Taschenmessern, Koffer- messern, Rasierutensilien, Haarmaschinen, Tafelmessern und Gabeln, Damen-, Haar- und Schneid- messern, Böden- oder Gartenschere, Sensen, Gartermessern, Brot-, Schlicht-, drausie-, Back- stöcken, Fernrohren, Feldstechern, Echse- und Stichtäfelchen, Musik-Instrumenten u. sonstigen Schmuck- und Haushaltungsartikeln etc. Gleichzeitig offerieren wir, damit sich Jeder von der Güte und Qualität unserer Waren überzeugen kann, franko Schliesse u. zugleich Jagdmesser No. 583, echt Hirschhorn- horn mit Nonnenbeschriftung genau wie Zeichnung für nur Mk. 1.00. 8 Tage zur Probe. Besteller verpflichtet sich, den Betrag abzusenden oder das Messer zu retournieren. Mehr wie ein Stück nur gegen Nachnahme. Bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Gebrüder Bell, Gräfrath 508 bei Solingen, Aeltesten Fabrikverwandlung am Platze, gegründet 1878

**I. Braut** Eingang Gewandhaus-Strasse

**Betten Federn** Obstgestelle von Mk. 5.70 an. F. Bernh. Lange Amalienstr.

Ober- Unter- u. Stiff., auf 12 1/2, 15 1/2, 17 1/2, 19, 22, 25, 30 Stk. ufm. 1.25, 1.65, 2.00, 2.35 ufm. Damenbilligk. (14688) Ausserordn. niedrige Preise und durchaus gute solide Ware.

# Hasen! Hasen!

Eröffnung der Hasensaison! Offeriere prima starke Hasen, Hasenkeulen, Hasenrücken, Hasenläufchen, a Paar 65 Pf., Hasenklein, a Stück 25 Pf., Rehkeulen, 6 Mk., Rehrücken Mk. 8.—, Rehblatt von Mk. 1.50 an, prima frische Rebhühner, a Stück nur **90 Pf.**

Offen täglich frisch und äusserst billig; prompter Versand nach auswärts.

## Rosa Pacovsky

21 Webergasse 21. Telephon 6349. 21 Webergasse 21.

# ff. Hafergänse! Geteilte Gänse!

Halbe u. Viertel-Gänse, Gänsekeulen, Gänsebrust, Gänserücken, Gänseklein, feinstes Gänsefett, a Pfund nur **1 Mark.** Alle Sorten Koch- u. Brat- hühner, Enten usw.

Kredit auch nach ausserhalb.

# Zum Umzug

empfehle ich zur Einrichtung von einzelnen Zimmern, sowie ganzen Wohnungseinrichtungen

## Möbel auf Kredit

unter folgenden Bedingungen:

1 Bettstelle mit Matratze	Anzahlung 10 Mk.	1 Bettstelle mit Matratze	Anzahlung 15 Mk.
1 Kleiderschrank	14täg. Abablung 1,50 Mark.	1 Kleiderschrank	14täg. Abablung 2 Mark.
1 Tisch		2 Stühle	
2 Stühle		1 Spiegel	
2 Bettstellen mit Matratzen	Anzahlung 20 Mark.	2 Hochhaupt-Bettstellen m. Matr., 2schläfig	Anzahlung 30 Mark.
1 Kleiderschrank	14täg. Abablung 3 Mark.	1 Sofa	14täg. Abablung 4 Mark.
1 Tisch		1 Kleiderschrank	
4 Stühle		1 Tisch	
1 Spiegel		6 Stühle	
1 Küchenschrank		1 Küchenschiff	
1 Küchenschrank u. Rahmen		1 Spiegel	

1 elegantere Einrichtung, bestehend aus

Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche etc. etc. monatliche Abablung 15 Mark.

## Einzelne Gegenstände

Abablung 5 Mark, wöchentliche Abablung 1 Mark

nur in dem wirklich grössten Waren- und Möbel-Kredithaus

# S. Osswald Dresden, Marienstr. 12.

Herren-Anzüge u. Ueberzieher, Anzahlung schon von 5 Mk. an. Kleiderstoffe in allen Farben, sowie Gardinen, Teppiche und Vorhänge.

Kredit auch nach ausserhalb.

Vorteilhaft für jeden Stand.

Retourbillet III. Klasse im Umkreise von 25 Kilometer von Dresden wird vergütet.

Nr. 268

Roman (A. Fortle) Deshalb

nein, jedes

und wenn er

modernisier

so haben sie

bis spät in

lierten und

mond hätte

den mit d

vor sich in

begnadete S

nach Hund

Grillparzen

Swei W

neuen Zitt

inverung a

zu erblicke

beständigem

Auch ber

ten, hatte e

men und se

mit der Ref

der eigentl

Dien war,

gegenwärt

nach ganz

seines Dren

Dah i

hören, w

hättriffen

erst zu b

hätte, me

tos, man

und lang

webr nod

Beilfeste

frude in

heraus a

Bor e

veränder

früheren

und ma

Lapferri, Se

Bunte

Portier

Läufer

Linoleu

Gar

Fussab

Küchen

Briefk

Gegenü

Blen

Hesfor

Grössere S

schar

Spezialit

Wäsche, vr

wird, 14 F

tun 15

Dresden-N.

Tel

Filliallud

„Die Rechte!“

Roman von Walter Schmidt-Döhler. (14. Fortsetzung.)

„Zwei Monate war Petrus schon in seiner neuen Tätigkeit, und immer mehr hing die Erinnerung an die in Berlin verlebten Jahre an zu erlöschen.“

„Daher im mich herzlich freute, von Dir zu hören, wie wohl Du Dich in den neuen Verhältnissen fühlst.“

„Vor allem imponiert mir Deine gänzlich veränderte Art, zu schreiben, die sich vor der früheren ungewöhnlich vortheilhaft auszeichnet.“

Form, in die Du Deine Gedanken und höchsten Bemerkungen kleidest, ohne wie früher in den allzu blumigen, überladenen Ton zu verfallen.“

„Du hast gelernt und wirst immer noch mehr lernen. Deine Kritiken sind hellenweise gerader und richtiger.“

„Das muß ja etwas ganz Besonderes an Talent und westlichen Selsen sein.“

„Berlebe Dich nur nicht wieder blindlings, wie es bisher so Deine ungeliebte Manier war.“

„Denke jetzt in erster Linie an Deinen Beruf und Deine Zukunft, das kann ich Dir gar nicht oft genug warnend zurufen.“

„Dir gegenüber brauche ich ja nur meinem Empfinden kein Hehl zu machen, und ich bin Dir dankbar, daß ich so offen mit Dir über all das sprechen darf.“

„Nöbling hat kurz nach seiner Verheiratung schon sein früheres leichtsinniges Leben wieder aufgenommen.“

„Meine gute Frau denke ich merkwürdig viel zu Hause und für eine so jung verheiratete Frau besucht sie Thaschelde ziemlich häufig.“

„Sehr bedauernd zeige ich mich dann gewöhnlich nicht und lasse Mutter und Tochter allein, denn ich glaube, sie haben sich immer viel, sehr viel zu erzählen.“

„Die alte Frau ist auch lange nicht mehr so redselig wie sonst und nach den Besuchen ihres Kindes immer nur noch einflüßiger.“

„Am liebsten ginge ich fort von Berlin, mache es wie Du und liebe alles hinter mir.“

„Nicht weil sie einem andern gehört oder, um mich sehr allmählich auszubilden, weil die Trauben zu hoch hängen, sondern einfach, weil ich sehe, daß ein so gutes, so warmes Gefühl an der Seite eines solchen Menschen unglücklich werden muß.“

„Was mich es also, Dir mit solch trübem Gedanken die Ohren voll zu jammern?“

„Uebrigens, daß ich's nicht vergeße, gestern sah ich Deine Ella seltsam Angebens in Begleitung des Herrn Samowitsch nach dem Theater zu Dörsel hingerufen.“

„Warum hast Du sie nicht in öffentliche Lokale geführt? Sie scheint doch nun einmal fürs Höhere veranlagt zu sein und Deine Liebe mit fraulichen Händchen oder Ranzopolcask konnte ihr wirklich auf die Dauer nicht genügen.“

„Entschuldige den harten Vorwurf, aber er ist berechtigt.“

„Armer Durstel! dachte Petrus, als er den langen Brief aus der Hand legte.“

„Wie konnenhaft und ungerecht war doch das Schicksal, und wie ein unwilliger Dube verflüchtigt es sich oft gerade an den Besten.“

„Gäßen nur diese beiden stillen Menschen miteinander nicht glücklich werden können? Würde ein Mann, der es nicht im entferntesten verdient, oder auch nur zu wütigen verstand, ein Mädchen an sich reihen, das einen andern unbeschreiblich lieb gemacht hätte, nach dem ein prächtiger Mensch, ein Ehrenmann, sich nun in ungetrübtem Leid verzehrte?“

„Reinholds Schicksal tat ihm in tiefer Seele leid, denn war zu wohl fühlte er ihm nach, was er heimlich mit sich herumtrug.“

„Auch für das arme junge Weib empfand er ein tiefes Mitleid, aber schließlich war sie an ihrem Unglück gewissermaßen selber schuld.“

„Warum war sie so unvorsichtig blind gewesen, warum hatte sie in jugendlichem Idealismus einen so wertlosen Durstel mit solchen Marie umgeben, daß sie schließlich das Beste vom Leben nicht mehr unterscheiden konnte?“

„Da war er ja, der Spitzer im Range des andern! War er denn anders gewesen?“

„Daher er sich nicht ebenso getäuscht und was er nicht viel weniger zu bedauern, denn er war doch ein Mann und jene nur ein unerfahrenes Kind, das vom Leben keine Ahnung hatte.“

„Er brauchte ja nur an „seine Ella“ zu denken, um besänftigt zu werden!“

„Er war wirklich der letzte, der andern übermäßigen Idealismus und blinde Vertrauensseligkeit zum Vorwurf machen durfte.“

empfehle als

ganz besonders billig!



- Engl. Tüll-Gardinen, mit Band eingefaßt . . . . . Meter von 25 Pf. an
Rouleausstoffe, weiß, in diversen Breiten . . . . . Meter von 26 Pf. an
Vitrage Stoffe, weiß und creme, in diversen Breiten . . . . . Meter von 30 Pf. an
Spachtel-Volants, weiß und creme . . . . . Meter von 28 Pf. an

- Teppiche, Leptsch, Velour u. Kymischer, von 490 Pf. an
Tisch-Decken, Gobelin, Nipis und Blüsch, von 195 Pf. an
Sofa-Decken, in großer Auswahl . . . . . von 68 Pf. an
Bett-Decken, weiß und bunt . . . . . von 135 Pf. an
Bunte Gardinenstoffe . . . . . Meter von 25 Pf. an
Portierenstoffe, glatt u. gestreift, Meter von 42 Pf. an
Läuferstoffe, in diversen Breiten, Meter von 30 Pf. an
Linoleum-Läufer, div. Breiten, Meter von 98 Pf. an
Strohsäcke, glatt und gestreift . . . . . von 110 Pf. an
Weisse Bettlaken, fertig . . . . . von 110 Pf. an
Barchent-Betttücher, weiß u. bunt, von 68 Pf. an
Drell-Handtücher, gute Qual., Dtr. von 23 Pf. an
Fertige bunte Bettbezüge . . . . . von 190 Pf. an
Fertige weisse Bettbezüge . . . . . von 235 Pf. an
Fertige rote Inletts, federsticht, von 295 Pf. an
Wischtücher, variert . . . . . Duzend von 80 Pf. an

Friedrichstädter Warenhaus.

Gegenüber der Hauptmarkthalle. Wettinerstraße 63. 1 Minute vom Bahnhof Wettinerstraße.

Blendend weisse Wäsche. Hofort Dampfwascherel „Edelweiss“. Größere Schonung wie bei Handwascherel kleinerer scharfe Waschmittel. — Nur Lufttrocknung. Spezialität: Gardinenwäsche und -Appretur. Freie Abholung und Zusendung. Wäsche, welche nur gewaschen und feucht zurückgeliefert wird, 14 Pf., getrocknet 20 Pf. per kg, kleinstes Quantum 15 kg. Rollwische zu billigsten Stückpreisen. Dresden-N., Grossschloß Str. 138. Philipp Stolte. Telephon 11. 1190. Filialäden: Sachsenallee 7; Gr. Meissner Strasse 11; Viktoriastrasse 27.

Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Hutfabrik - Lager Dresden-Neustadt, Klostergasse 2, direkt am Neustädter Markt. Neu eröffnet! Damenhüte. Billigste Preise. Modistinnen Extrarabatt. Grosse Auswahl. 16268

Kaiser's Kindermehl Kraft & Knochen

Keuchhustensaft „Contratussim“







Wir empfehlen  
grössere Posten  
**Gardinen**  
verjährige Muster, abgepasst und vom Stück, in weiss und crème,  
mit einem Rabatt von 20%.  
**Steigerwald & Kaiser**  
Pirnaischer Platz.

**Möbel**  
sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen auf  
**Abzahlung**  
Herren-Anzüge, -Ueberzieher, Damen-Kleider u. -Jackets  
kauft man auf vorteilhafteste Weise gegen kleine An- u. Abzahlung  
**Carl Klingler,**  
Dresden, Marschallstr. 1, I., an der Carolabrücke.  
Altrenommiertes Waren-Kredit-Haus am Platze.  
Sensationelle Gratis-Zugaben.

kleine Einlagen. **Sächsische** hohe Renten.  
**Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.**  
Vollste Gegenseitigkeit. Staatliche Oberaufsicht.  
Versicherung von sofort beginnenden und aufgehobenen Renten.  
Besonders vorteilhaft für Kinder und jüngere Leute.  
**Sicherste und beste Altersversorgung.**  
Einzahlungen können erfolgen in den Monaten Februar bis  
November bei der Hauptgeschäftsstelle.  
Dresden, Maximilians-Allee 3, I.

**TÜRK & PABST**  
FRANKFURTAM. Rühmlichst bekannte  
Anchovy-Paste. Sardellen-Butter.

Auf Bröckchen gebacken eine appetitliche  
Delikatess. In kleinen Portionsdosen oder Tuben  
stets frisch im Verbrauch.

**Zum Umzug!**  
Nur **5** Mark

Anzahlung auf einzelne Möbel, wie:  
Kleiderschränke, Sofas,  
Bettstellen mit Matratzen,  
Vertikof, Kommoden,  
Küchenschränke, Pfeiler-  
Spiegel, Regulateure etc.  
Im ältesten  
**Kredit-Haus**

**S. Sachs,**  
11 Neumarkt 11.

**Plissé**  
Sonnenfalten, Fächerfalten, fertigt auf neuesten amerikanischen Handwebmaschinen mit Dampf u. elektr. Krafttrieb in vorzüglicher Ausführung.  
**M. Lösche, Pfarrgasse 6.**  
Rundpresserei u. Ausschlagen der Stoffe.

**1 weicher Hut,**  
schwarz mit Atlas-Futter 2 1/2 Mark  
grau, hell und dunkel 2 1/2 " "  
braun, sehr modern 2 1/2 " "

**1 steifer Hut,**  
schwarz mit Atlas-Futter 2 1/2 Mark  
grau, weisse Fassung 2 1/2 " "  
ganz leicht, als Reisehut 2 1/2 " "



**„Zum Pfau“, Frauenstr. 2.**

Der mit 2 1/2 Mark offerierte Hut ist von sehr guter Qualität u. neuester Fassung. 15897

Ein großer Vorrat hochfeiner u. ein Vollen bunte Tischdecken, sowie Deckenstoffe, passend für Hotels und Restaurants werden sehr billig abgegeben.  
**Gardinen** juristgelebe Muster  
**Weisse Rester-Halle**

Marienstrasse 5, Antonsplatz 5.  
Dortselbst werden auch alle Rester in weissen Bettzeugen, Tisch- u. Tafelwäsche, Piquees, glatt und gemustert, nach Gewicht sehr billig abgegeben.  
Ein Versuch lohnt. 15898

**Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein**  
Hochfeiner gerösteter  
**Kaffee**  
ganz vorzüglich im Geschmack und sehr ausgiebig,  
Pfund 100 und 120 Pf.

Unsere Kaffees werden in unser mit allen Vorteilen der modernen Technik ausgestatteten  
**Dampf-Kaffee-Rösterei mit Motorenbetrieb**  
auf dem neuesten Patentbrenner „Grobst“, D. R. G., hergestellt. Sie repräsentieren erstklassige Röstprodukte und gelangen stets frisch zum Verkauf.

**Zucker.**

Feiner weisser gemahlener Zucker	Pfund 28 Pf.
Feinste gemahlene Raffinade	" 25 "
Kristall-Zucker	" 25 "
Feinste Puder-Raffinade	" 27 "
Würfel-Raffinade (Storn-1/2 Pf.)	" 26 "
do. (2-pa-22 Stk.)	" 26 "
Kristall-Würfel (Storn-1/2 Pf.)	" 26 "
do. (2-pa-22 Stk.)	" 26 "
Lompen-Zucker in Stücken	" 25 "
Kaiser-Raffinade in 1 Pfund-Stücken	" 30 "
F. weisser Kandis	" 35 "

**Echter indischer Rohrzucker**  
ungeblaut!

Fein gemahlen Pfd. 34 Pf. — kristallinisch Pf. 32 Pf.  
geblaut!  
kristallinisch Pfd. 35 Pf. — Würfel (Cubes) Pfd. 36 Pf.

**Kakaos.**

Seit Jahren mit großem Erfolge eingeführt.  
**Feines Aroma. Voller Geschmack.**

Loth a 120, 160 u. 180 Pf., in Paketen a 1/2, 1/4 u. 1/8 Pf., a 240 Pf. pro Pfd.  
**Hafermehl-Kakao-Mischung Pfund 90 Pf.**  
**Kandierte und vanillierte Kakaochalen**  
(sogen. Kakaotee), sehr feine Qualität, Pfd. 25 Pf.  
**Suppenpulver (sogen. Schokoladenmehl)**  
do. (fein vanilliert) Pfd. 40 Pf.  
**Feinste Puder-Schokolade** in Paketen a 1/2 und 1/4 Pf. " 65 "  
**Hochfeine Vanille-Bruchschokolade** " 90 "  
**Feinste Haushalt-Schokolade** Tablette " 18 "

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch  
**6% Rabatt**  
in Marken. 15898

**Honig.**

Reinstes Blütenhonig, natürliches Bienenhonig, prima helle Farbe, die 10 Pf. Dose 6.50 Mk. Frankfurt per Nachr. Wein Honig wurde 1903 mit dem ersten Preise prämiert. Bienenzuchtverein, in Garzel in Eibenburg. 15899

**Böttcher-Waren**

in großer Auswahl.  
**Schreibergasse 15,**  
Reparaturwerkstatt. 15248

**H. A. Herrmann**

empfehlen sein reichhaltiges Lager von  
**Elsasser Lederhosen, Arbeitshosen,**  
**Blauen Maschinisten-Anzügen,**  
**Fleischer- und Hausjacken.**  
Großes reichhaltiges  
**Schuhwarenlager**  
für Herren, Damen und Kinder.  
**Schaftstiefel u. Arbeitsschuhe.**  
Wie bekannt alles nur in guter Ware  
bei soliden Preisen.  
**Ziegelstraße Nr. 6.**  
Zum billigen Laden.